



Förderungsbericht 2025

NÖ Landschaftsfonds



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Naturraummanagement und Artenschutz (Arbeitskreis 1)	3
Landschaftsgestaltung (Arbeitskreis 2)	17
Gewässer (Arbeitskreis 3)	25
Nachhaltige Landnutzung (Arbeitskreis 4)	37
Wald (Arbeitskreis 5)	49
Touristische Einrichtungen (Arbeitskreis 6)	55
Förderungsübersicht 2025	65

Naturraummanagement und Artenschutz

(Arbeitskreis 1)

Verantwortlich	Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Naturschutz
Adresse	3109 St. Pölten Landhausplatz 1
E-Mail	<u>post.ru5@noel.gv.at</u>

Inhaltsverzeichnis

Projekttitel	Seite
Freiwilligen-Netzwerke Steinkauz 2025 – 2028	5
Erhebung gefährdeter FFH-Kleinfische in NÖ	6
Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen 2025-2027	7
Artenschutzprojekt Korn- und Wiesenweihe und Raubwürger 2025-2027 ...	7
Beweidung Blockheide Gmünd - Eibenstein Phase 3	8
Artenschutzprojekt für gefährdete Vogelarten 2025-2027	9
Fledermausschutz in Niederösterreich 2025-2027	10
Beweidung und Landschaftspflege Wachau 2025-2027	11
Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung und Begleitung der Umsetzung der Naturpark-Konzepte	12
Wilde Weiden Weinviertel	13
Erhebung, Bewertung und Abgeltung von durch Fischotter verursachten Fraßschäden an Fischteichen 2025	15
Personalkosten für Verein Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung und Begleitung der Umsetzung der Naturpark-Konzepte	15

Freiwilligen-Netzwerke Steinkauz 2025 – 2028

Förderungswerber: Veterinärmedizinische Universität Wien

Kurzbeschreibung:

Der Steinkauz ist eine stark gefährdete Vogelart mit Brutvorkommen in Niederösterreich, Oberösterreich und im Burgenland. Da er immer weniger natürliche Brutplätze vorfindet, ist der Anteil an Bruten in künstlichen Nisthilfen in den letzten Jahren gestiegen. 2017 fanden rund zwei Drittel aller Steinkauz-Bruten in Niederösterreich in einem Nistkasten statt. In den Jahren 2019 bis Mai 2025 wurde ein Freiwilligen-Netzwerk mit rund 35 Personen aufgebaut, das jährlich etwa 160 künstliche Nisthilfen reinigt und Instand hält, damit sie für den Steinkauz langfristig nutzbar bleiben. Das Projekt befindet sich in der Anfangsphase. Bisher wurden die Reinigungen der Nistkästen und ein Freiwilligen-Treffen durchgeführt.



Steinkauz-Nistkasten © Benjamin Schmid

Konkrete Maßnahmen:

- Fachliche Koordination und Betreuung des Freiwilligen-Netzwerks
- Dokumentation der Reinigung und Wartung bestehender Nisthilfen
- Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit

bewilligte Förderungssumme:

€ 22.467,69

Gesamtkosten des Projektes:

€ 39.417,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Erhebung gefährdeter FFH-Kleinfische in NÖ

Förderungswerber: TB Zauner GmbH, Engelhartzell

Kurzbeschreibung:

In der „Basisdatenerhebung FFH-relevanter Fische in NÖ“ (2012) wurden im Auftrag der Abteilung Naturschutz die Defizite und der Handlungsbedarf für diese Tiergruppe erhoben. Das gegenständliche Projekt bearbeitet diese Defizite in 5 Arbeitspaketen und umfasst die gefährdeten FFH-Kleinfische Strömer, Goldsteinbeißer, Schlammpeitzger, Hundsfisch sowie die FFH-Fische in den Lainsitzauen bei Gmünd, einem Hotspot für Steinbeißer, Bachneunauge und Schlammpeitzger. Neben dem Schließen der Datenlücke sollen auch Maßnahmen zur Erhaltung der Arten angeführt werden.



Goldsteinbeißer © Michael Jung

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Erhebungen in Vorkommensgebieten der einzelnen Arten bzw. Nachsuche von Restbeständen
- Erhebung der Vorkommen von Hundsfisch in Moosbrunn und Goldsteinbeißer bei Melk sowie DNA-Beprobung im Südl. Machland, an der Kleinen Erlauf und an der Traisen

bewilligte Förderungssumme:

€ 26.460,47

Gesamtkosten des Projektes:

€ 68.289,52

Betroffene Abbaugemeinden im Mostviertel, Industrieviertel und Waldviertel.

Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen 2025-2027

Förderungswerber: Naturschutzbund NÖ

Kurzbeschreibung:

Alle Amphibienarten Niederösterreichs sind gefährdet. Der Straßentod ist ein wesentlicher Gefährdungsfaktor. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer sind alljährlich unterwegs, um temporäre Schutzeinrichtungen, so genannte Zaun-Kübel-Anlagen, zu betreuen und die Amphibien sicher über die Straße zu bringen. Dabei werden sie intensiv von den jeweiligen Straßenmeistereien unterstützt.

Das Projekt verfolgt das Ziel, die jährliche Wanderung der Amphibien zu ihren Laichgewässern bestmöglich zu sichern und damit wesentlich zum Schutz aller gefährdeten Amphibienarten beizutragen. Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung soll die interessierte Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert werden.

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Koordination und Betreuung der Zaun-Kübel-Schutzmaßnahmen (510 Personen, 48 Straßenmeistereien)
- Datenmanagement
- Fachliche Beratung von Bevölkerung und Behörden bzw. Straßendiensten (u.a. Begutachtung von 10 neuen Zaunstrecken)
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Abhaltung von 12 Schulworkshops

bewilligte Förderungssumme:

€ 40.032,96

Gesamtkosten des Projektes:

€ 70.233,27

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Artenschutzprojekt Korn- und Wiesenweihe und Raubwürger 2025-2027

Förderungswerber: Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg, Stockerau

Kurzbeschreibung:

Die drei Zielarten sind im Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich als besonders zu berücksichtigende Schutzgüter angeführt und somit prioritäre Vogelarten. Neben der Brutbestandserfassung des Raubwürgers im Jahr 2026 soll das Projekt durch die inhaltliche Ausrichtung für die Korn- und Wiesenweihe hin zur Umsetzung von konkreten Erhaltungsmaßnahmen (Brutplatzsicherung) einen maßgeblichen und messbaren Aufschwung für die Populationen bewirken.

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Bestandserhebung von Korn- und Wiesenweihe inkl. Zwischenbericht
- Gespräche mit Landwirten zur Einrichtung von Brutplatzförderungsflächen

bewilligte Förderungssumme:**€ 60.042,00****Gesamtkosten des Projektes:****€ 105.336,00**

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Beweidung Blockheide Gmünd - Eibenstein Phase 3

Förderungswerber: Verein Naturpark Blockheide Gmünd - Eibenstein

Kurzbeschreibung:

Die Blockheide weist ein artenreiches, kleinräumiges Mosaik aus verschiedensten Lebensraumtypen auf: Hutweidereste und Heidestandorte, Magerrasen, extensive Feuchtwiesen und Niedermoore bis hin zu seltenen Ackerbeikrautgesellschaften. Hauptziel ist es, die in der Blockheide charakteristisch vorkommenden Lebensräume und deren assoziierte Arten sowie das typische Landschaftsbild mit dem Charakter einer offenen Heidelandschaft und eingestreuten Granitformationen zu fördern. Konkret erfolgen Pflegemaßnahmen in Form von Gehölzentnahmen und Entbuschungen sowie eine naturschutzfachlich begleitete Beweidung als Pflegedienstleistung auf Grenzertragsflächen.



Beweidung Blockheide © IB Prähofer

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Freischneiden (Auf-Stock Setzen) im Bereich von Restlingen und Rainen verteilt auf einer Fläche von etwa 2,2 Hektar
- Beweidung auf rund 13,7 Hektar
- Fachliche Begleitung und Dokumentation der Maßnahmen

bewilligte Förderungssumme:	€ 62.814,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 110.200,00

Betroffene Abbaugemeinde: Gmünd

Artenschutzprojekt für gefährdete Vogelarten 2025-2027

Förderungswerber: Abteilung Naturschutz für unterschiedliche Auftragnehmer

Kurzbeschreibung:

Im diesem Projekt werden die Artenschutzbemühungen – unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem vorangegangenen Projekt – fortgeführt und ausgedehnt. Die Zielart Steinkauz ist im Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich als prioritäre Vogelart angeführt. Durch die inhaltliche Ausrichtung hin zur Umsetzung von konkreten Erhaltungsmaßnahmen für die gefährdeten Zielarten soll das Projekt einen maßgeblichen und messbaren Aufschwung im heimischen Vogelschutz bewirken.

Im Jahr 2025 wurden Verträge für fünf Brutplatzförderungsflächen abschlossen.

Konkrete Maßnahmen:

- Großer Brachvogel: Brutbestandserfassung (2026, 2027) und Lokalisierung der Brutplätze, Einrichtung von Brutplatzförderungsflächen (2025-2027)
- Korn- und Wiesenweihe: Einrichtung von Brutplatzförderungsflächen (2025-2027)

bewilligte Förderungssumme:	€ 86.086,14
Gesamtkosten des Projektes:	€ 127.491,48

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Fledermausschutz in Niederösterreich 2025-2027

Förderungswerber: Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich

Kurzbeschreibung:

Fledermäuse gehören zu den am stärksten gefährdeten Wirbeltiergruppen. Alle heimischen Fledermausarten stehen unter strengem Schutz und finden sich daher als wesentliche Schutzgüter in vielen niederösterreichischen Europaschutzgebieten.

Ziele des Projekts sind die Erhaltung wichtiger Wochenstuben und Winterquartiere von Fledermäusen als Basis für eine stabile Bestandsentwicklung, die Verringerung von Quartier- und Fledermausverlusten durch Beratung, die Steigerung der Anzahl von Quartieren im Wald, fachliche Begleitung und Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen und die Erhebung von Verbreitungsdaten als fachliche Grundlage für die Umsetzung von Schutzmaßnahmen sowie für die Evaluierung der gesetzten Maßnahmen und als Basis für die Berichtspflicht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie.



Bechsteinfeldermaus © Pfeiffenberger

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Beratung, fachliche Begleitung und Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen zur Verringerung von Quartier- und Fledermausverlusten bei Renovierungen
- Erhebung von Verbreitungsdaten sowie Auffinden zusätzlicher Quartiere
- Kontrolle von 23 Winterquartieren sowie Ausbau des Netzwerks ehrenamtlicher Quartierbetreuer
- Bürgerservice (Beantwortung von 29 Anfragen) und Öffentlichkeitsarbeit
- Artenschutzmaßnahmen für hochgradig gefährdete Arten

bewilligte Förderungssumme:

€ 88.920,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 156.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Beweidung und Landschaftspflege Wachau 2025 - 2027

Förderungswerber: Welterbegemeinden Wachau, Spitz

Kurzbeschreibung:

Die Wachau beherbergt einen außergewöhnlichen floristischen und faunistischen Artenreichtum: von Fels- und Trockenrasen über Halbtrockenrasen bis zu trockenen Glatthaferwiesen und Orchideenwiesen. Entsprechend dieser Lebensräume gibt es eine Vielzahl an gefährdeten Tierarten wie etwa die Große Sägeschrecke oder den Osterluzeifalter. Für einen Großteil dieser xerothermophilen Lebensraumtypen und Arten besteht Handlungsbedarf, der aus der Nutzungsaufgabe und der damit verbundenen Verbrachung und Verwaldung von Trockenbiotopen resultiert. Das Projekt widmet sich dem Erhalt und der Wiederherstellung dieser Lebensraumtypen.



Beweidung Ruinenberg Spitz © Welterbegemeinden Wachau

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Pflegemaßnahmen Schafbeweidung (19,2 ha: 6,5 ha in Dürnstein und 12,7 ha in Spitz und St. Michael)
- Pflegemaßnahmen Spezialflächenmähd (3,9 ha)
- Pflegemaßnahmen durch Personal und Freiwillige (ca. 4 ha auf 12 Flächen), ergänzend dazu Putzschnitt (ca. 1,5 ha)

bewilligte Förderungssumme:

€ 137.249,70

Gesamtkosten des Projektes:

€ 279.210,00

Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung und Begleitung der Umsetzung der Naturpark-Konzepte

Förderungswerber: Verein Naturparke Niederösterreich, St. Pölten

Kurzbeschreibung:

Die Geschäftsstelle des Vereins Naturparke NÖ ist bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) angesiedelt und arbeitet in enger Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes. So sind fachlicher Austausch und Abstimmung zu zentralen Fragestellungen des Landes Niederösterreich gesichert. Mit diesem Projekt werden Sachkosten für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen beantragt. Personalkosten für die bei der eNu angesiedelte Geschäftsstelle des Vereins werden auf Grund der Förderstellen-Struktur im EU-Programm Ländliche Entwicklung von der eNu als Projektträger gesondert beantragt. Zentral in den Jahren 2025 und 2026 ist die Überarbeitung der Strategie der Naturparke NÖ sowie die Umsetzung der Naturpark-Konzepte, die nun in überarbeiteter Form vorliegen. Ebenso wichtig ist die Überarbeitung bzw. Neuaufsetzung der Internetseiten des Vereins und der Microsites der teilnehmenden Naturparke. Dies ist nötig, um den Anforderungen der Barrierefreiheit sowie den technischen Sicherheitsstandards zu genügen. Zusätzlich werden Aktivitäten zur Vernetzung innerhalb Niederösterreichs, mit nationalen Kooperationen (Verband der Naturparke Österreich) und Naturpark-Bildungseinrichtungen gesetzt sowie im Bereich der gemeinsamen Kommunikation und bei Naturtourismus-Angeboten.



© Naturpark Jauerling-Wachau

Lange Nacht der Naturparke

© C. Kassil

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Zusammenarbeit mit dem Verband der Naturparke Österreichs
- Erarbeitung der „Strategie Naturparke Niederösterreich 2030“
- Überarbeitung der Internetseiten des Vereins und der NÖ Naturparke
- Implementierung von drei dezentralen Kompetenzzentren im Naturpark-Netzwerk: Naturpark-Spezialitäten & Partnerbetriebe, Elementarpädagogik, Kommunikation
- Durchführung der Veranstaltung „Vernetzt!2025“ als Netzwerktreffen der NÖ Naturparkschulen
- Evaluierung der Naturparkschulen Puchenstuben und Ladendorf
- Erstellung und Produktion von Kommunikationsmitteln: Online-Brandbook, Naturparke-Faltkarte und Wanderpass
- Neue Fotostrecke in 13 Naturparks
- (Weiter)Entwicklung naturtouristischer Angebote inkl. Tools für Besucher in den Naturparks Heidenreichsteiner Moor, Hochmoor Schrems, Leiser Berge und Ybbstal

bewilligte Förderungssumme:

€ 144.019,33

Gesamtkosten des Projektes:

€ 502.343,41

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Wilde Weiden Weinviertel

Förderungswerber: Regionalentwicklungsverein Leiser Berge, Ladendorf

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Wilde Weiden Weinviertel“ widmet sich dem langfristigen Erhalt wertvoller Naturräume im östlichen Weinviertel durch extensive, naturschutzorientierte Beweidung. Trockenrasen, Wacholderheiden, lichte Eichenwälder und andere Sonderstandorte zählen zu den artenreichsten, zugleich aber auch bedrohtesten Lebensräumen Mitteleuropas. Um diese ökologisch wertvollen Flächen zu sichern, bedarf es gezielter Pflegemaßnahmen – insbesondere einer schonenden Beweidung durch robuste Weidetiere.

Dabei knüpft das Projekt nicht nur an naturschutzfachliche Notwendigkeiten, sondern auch an eine lange ökologische Geschichte an: Große Pflanzenfresser wie Wisente, Wildpferde und Auerochsen prägten Mitteleuropa über Jahrtausende hinweg. Durch ihre Weidetätigkeit schufen sie ein Mosaik aus offenen und halboffenen Landschaften mit einer außergewöhnlichen Artenvielfalt. Dieses natürliche Gleichgewicht wurde später durch die traditionelle Weidewirtschaft aufrechterhalten – bis diese Nutzung in den vergangenen Jahrzehnten weitgehend verschwand. Denn: Für einzelne Bewirtschafter sind die oft abgelegenen und kleinteiligen Flächen kaum noch wirtschaftlich nutzbar – der personelle und infrastrukturelle Aufwand ist hoch, die Erträge aus der

Tierhaltung gering. Das Projekt „Wilde Weiden“ will die historisch gewachsene Form der Landschaftsgestaltung wiederbeleben – unter modernen, naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen.

Die Grundlage dafür bildet eine neu gegründete Weideorganisation, eingebettet im Regionalentwicklungsverein Leiser Berge. Sie wurde ins Leben gerufen, um die organisatorischen, logistischen und finanziellen Herausforderungen einer Schutzgebietsbeweidung professionell und langfristig abzusichern und die „Wilden Weiden“ im Weinviertel zu einem dauerhaften Bestandteil der regionalen Naturlandschaft zu machen.



Konik-Ponys © REV Leiser Berge

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Freischneiden von Netzgassen
- Ankauf mobiler Weidezäune
- Gespräche/Besichtigungen mit Jägerschaft, Grundeigentümern und Pächtern
- Beweidung von rund 50 Hektar naturschutzrelevanter Flächen mit Konik-Pferden, Tux-Zillertaler Rindern, Waldschafen und Eseln
- Tägliche Kontrolle von Koppeln und Weidetieren

bewilligte Förderungssumme:

€ 167.936,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 437.524,00

Betroffene Abbaugemeinden im Weinviertel.

Erhebung, Bewertung und Abgeltung von durch Fischotter verursachten Fraßschäden an Fischeichen 2025

Förderungswerber: Abteilung Naturschutz für unterschiedliche Antragsteller

Kurzbeschreibung:

In den vergangenen Jahren sind Präventionsmaßnahmen gegen den Ausfraß durch Fischotter durch die Förderung für die Errichtung von Elektrozäunen oder Fixzäunen an kleineren Teichen unterstützt worden. Bis Juni 2029 ermöglicht eine Verordnung zudem Eingriffsmöglichkeiten in Fischotterpopulationen bei Teichanlagen, an denen Zäunungen auf Grund der Teichgröße oder der Topographie nicht umsetzbar sind. Dennoch verursachen Fischotter an manchen Teichen weiterhin einen merklichen Schaden. Damit diese Gewässer als regionstypische Elemente der Kulturlandschaft und als Lebensräume für Wasservögel, Amphibien und Insekten erhalten bleiben, gilt es, die Weiterführung der Bewirtschaftung sicherzustellen. Für eine zukunftsfähige Koexistenz mit dem Fischotter auf Basis eines günstigen Erhaltungszustands der Population wird Bewirtschaftern ein Teil des entstandenen Schadens abgegolten.

Konkrete Maßnahmen:

- Fachliche Begutachtung und Beurteilung von Fischotter-Fraßschäden an Fischeichen und anteilige Unterstützung für entstandene Schäden

<i>bewilligte Förderungssumme:</i>	€ 170.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 170.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Personalkosten für Verein Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung und Begleitung der Umsetzung der Naturpark-Konzepte

Förderungswerber: NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH, St. Pölten

Kurzbeschreibung:

Die Geschäftsstelle des Vereins Naturparke NÖ ist bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) angesiedelt und arbeitet in enger Abstimmung mit der Naturschutzabteilung des Landes. So sind fachlicher Austausch und Abstimmung zu zentralen Fragestellungen des Landes Niederösterreich gesichert. Mit diesem Projekt werden Personalkosten für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen beantragt.

Zentral in den Jahren 2025 und 2026 ist die Überarbeitung der Strategie der Naturparke NÖ sowie die Umsetzung der Naturpark-Konzepte, die nun in überarbeiteter Form vorliegen. Ebenso wichtig ist die Überarbeitung bzw. Neuaufsetzung der Internetseiten des Vereins und der Microsites der teilnehmenden

Naturparke. Dies ist nötig, um den Anforderungen der Barrierefreiheit sowie den technischen Sicherheitsstandards zu genügen. Zusätzlich werden Aktivitäten zur Vernetzung innerhalb Niederösterreichs, mit nationalen Kooperationen (Verband der Naturparke Österreich) und Naturpark-Bildungseinrichtungen gesetzt sowie im Bereich der gemeinsamen Kommunikation und bei Naturtourismus-Angeboten.



Lange Nacht der Naturparke © G. Orosel

Konkrete Maßnahmen im Jahr 2025:

- Zusammenarbeit mit dem Verband der Naturparke Österreichs
- Erarbeitung der „Strategie Naturparke Niederösterreich 2030“
- Überarbeitung der Internetseiten des Vereins und der NÖ Naturparke
- Implementierung von drei dezentralen Kompetenzzentren im Naturpark-Netzwerk: Naturpark-Spezialitäten & Partnerbetriebe, Elementarpädagogik, Kommunikation
- Durchführung der Veranstaltung „Vernetzt!2025“ als Netzwerktreffen der NÖ Naturparkschulen
- Evaluierung der Naturparkschulen Puchenstuben und Ladendorf
- (Weiter)Entwicklung naturtouristischer Angebote inkl. Tools für Besucher in den Naturparken Heidenreichsteiner Moor, Hochmoor Schrems, Leiser Berge und Ybbstal

bewilligte Förderungssumme:

€ 194.484,97

Gesamtkosten des Projektes:

€ 341.201,70

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Landschaftsgestaltung

(Arbeitskreis 2)

Verantwortlich	NÖ Agrarbezirksbehörde Fachabteilung Landentwicklung
Adresse	3109 St. Pölten Landhausplatz 1
E-Mail	post.abb@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projekttitel	Seite
N.N., Anlage von Streuobstwiesen und Hecken – Erhöhung für 2025-2027 .	19
Verein Regionale Gehölzvermehrung, Wildgehölzmonografien 2025 und 2026	19
Biosphärenpark Wienerwald Management Gesellschaft m.b.H., Streuobst im Biosphärenpark Wienerwald 2025 bis 2027	21
Landschaftsgestaltungsprojekte 2026 bis 2028	21
Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt – Wechselland, Obstbaumpflanzaktion NÖ-Süd 2025 bis 2027	22
Verein Regionale Gehölzvermehrung, Vermehrung gebietseigener Wildgehölze 2025 und 2026	23
Wildökolandaktion 2026-2028	24

N. N., Anlage von Streuobstwiesen und Hecken – Erhöhung für 2025-2027

Förderungswerber: Natürliche Personen, Waidhofen an der Ybbs

Kurzbeschreibung:

Am 29. April 2022 wurden LAFO-Fördermittel in Höhe von € 40.000,00 bereits bewilligt.

In Folge eines Grundankaufes ist es möglich, dieses Projekt weiter auszubauen. Es wird daher um Bewilligung der Mittelerhöhung um € 32.500,00 angesucht.

Gefördert werden die Neuauspflanzung von standortgerechten Hochstammobstbäumen auf Sämlingsunterlage als Streuobstwiesen und Baumreihen sowie die Pflanzung von Windschutzhecken inklusive der erforderlichen Wildschutzmaßnahmen. Ebenso wird die Anlage von Benjeshecken und die Aussaat von Wildblumenmischungen unterstützt.

Eine Fläche von ca. 21 ha wird durch diese Bepflanzungsmaßnahmen gestaltet und dient als zukünftige Betriebsgrundlage des landwirtschaftlichen Betriebes. Zur Konkretisierung und Präzisierung von Projektzielen und Projektablaufen bedarf es einer Beratung und Projektplanung.

Konkrete Maßnahmen:

- Neuanlage von Landschaftselementen, Beratungen, Bepflanzungsmaßnahmen, Konzepte/Planungen, Öffentlichkeitsarbeit, Projektbetreuung und Bewusstseinsbildung

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme (Erhöhung):</i>	€ 32.500,00
<i>Gesamtkosten des Projektes (Erhöhung):</i>	€ 65.000,00

Betroffene Abbaugemeinde: Waidhofen an der Ybbs

Verein Regionale Gehölzvermehrung, Wildgehölzmonografien 2025 und 2026

Förderungswerber: Verein Regionale Gehölzvermehrung, Aspersdorf

Kurzbeschreibung:

Mit der Aktion „NÖ Wildgehölz des Jahres“ werden ausgewählte heimische Wildgehölzarten und die Arbeit der Regionalen Gehölzvermehrung für deren Erhaltung in besonderem Maße hervorgehoben und der Bevölkerung in Form von verständlichen Monografien und zusätzlichen Infoangeboten nähergebracht.

Über die Projektlaufzeit von zwei Jahren ist die Veröffentlichung von zwei Monografien geplant. Dazu erfolgt in enger Abstimmung zwischen der

Naturschutzabteilung des Landes und der NÖ Agrarbezirksbehörde die Auswahl der Wildgehölze (für 2025 der Wollige Schneeball und 2026 die Eberesche).

Das zu erbringende Leistungspaket umfasst die inhaltliche Erstellung von zwei Monografien im Umfang von rund 40 Seiten pro Ausgabe inklusive Redaktion sowie deren Drucklegung von ca. 2.500 Stück.

Weiters wird durch die Einrichtung eigener Webseiten auf der RGV-Homepage mit zusätzlichen Beiträgen, Fotos und Links zu den NÖ Wildgehölzen des Jahres informiert.



© Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) / Anna Schocher

Konkrete Maßnahmen:

- Öffentlichkeitsarbeit

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 45.000,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 45.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Biosphärenpark Wienerwald Management Gesellschaft m.b.H., Streuobst im Biosphärenpark Wienerwald 2025 bis 2027

Förderungswerber: Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH

Kurzbeschreibung:

Als wichtige Landschaftselemente im Biosphärenpark Wienerwald sollen die Neuauspflanzung von standortgerechten (Wild-)Obstbäumen auf Sämlingsunterlage in bestehenden bzw. neu anzulegenden Obstbaumreihen und Streuobstwiesen sowie die Pflanzung von Wildgehölzen gefördert werden.

Beim Obstbaumtag, in Seminaren und Kursen (Veredelungs- und Schnittkurse) soll die Bedeutung von alten Obstsorten vermittelt werden. Hierzu notwendig ist auch eine entsprechende Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

Gefördert werden nur Auspflanzungen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Nicht gefördert werden Auspflanzungen in eingezäunten Hausgärten oder auf „Rasenmäherflächen“.

Konkrete Maßnahmen:

- Bepflanzungen, Projektbetreuung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 73.605,36
Gesamtkosten des Projektes:	€ 122.675,60

Betroffene Abbaugemeinden in den Bezirken Baden, Mödling, Tulln, Lilienfeld und St. Pölten.

Landschaftsgestaltungsprojekte 2026 bis 2028

Förderungswerber: NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung für einzelne Antragsteller, Vereine und Gemeinschaften

Kurzbeschreibung:

Gefördert werden die Neuauspflanzung von standortgerechten Obstbäumen auf Sämlingsunterlage sowie die Pflanzung von Wildgehölzen inklusive der erforderlichen Wildschutzmaßnahmen, Arbeitszeit, ebenso die Anlage von Benjeshecken und die Aussaat von Wildblumenmischungen.

In Seminaren und Kursen (z. B. Veredelungs- und Schnittkurse) sollen die Bedeutung von alten Obstsorten und Wildgehölzen sowie die extensive Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen vermittelt werden. Hierzu notwendig ist auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Zur Konkretisierung und Präzisierung von Projektzielen und Projektablaufen können

vom Land Niederösterreich beauftragte Fachkräfte Beratungen bzw. Vorprojekte durchführen.

Konkrete Maßnahmen:

- Neuanlage, Wiederherstellung von Landschaftselementen, Beratungen, Bepflanzungsmaßnahmen, Konzepte/Planungen
- Öffentlichkeitsarbeit, Projektbetreuung und Bewusstseinsbildung

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 78.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 130.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt – Wechselland, Obstbaumpflanzaktion NÖ-Süd 2025 bis 2027
--

Förderungswerber: Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt - Wechselland

Kurzbeschreibung:

Der Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt - Wechselland ist die Dachmarke und Plattform für die Region Bucklige Welt - Wechselland.

Einer der Schwerpunkte in den nächsten drei Jahren soll das Thema Streuobst sein. Daher plant der Verein die Neupflanzung von etwa 2.500 Obstbäumen auf Sämlingsunterlage. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Pflanzung alter, standortstypischer Sorten gelegt. In Zusammenarbeit mit der Fachschule Warth erfolgt die Organisation und Umsetzung.

Das Projekt soll im Wesentlichen den Bereich der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt bzw. das Industrieviertel abdecken.

Weiters sollen in Seminaren und Kursen (Verarbeitungs-, Veredelungs- und Schnittkurse) die Bedeutung von alten Obstsorten und die extensive Bewirtschaftung von Streuobstwiesen vermittelt werden. Hierzu notwendig ist auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Gefördert werden nur Auspflanzungen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen – keine Rasenmäherflächen.

Konkrete Maßnahmen:

- Bepflanzungen, Projektbetreuung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 78.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 130.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in den Bezirken Neunkirchen und Wr. Neustadt.

Verein Regionale Gehölzvermehrung, Vermehrung gebietseigener Wildgehölze 2025 und 2026

Förderungswerber: Verein Regionale Gehölzvermehrung, Aspersdorf

Das Projekt wird gemeinsam finanziert durch die Abt. Naturschutz (43 % ELER Mittel € 86.000) und 57 % aus dem NÖ Landschaftsfonds (€ 114.000). Von den beantragten Gesamtkosten € 230.000 werden die Einnahmen von € 30.000 (Gehölzverkauf) abgezogen.

Kurzbeschreibung:

Über den konventionellen Saatgut- und Pflanzenhandel gelangen pro Jahr zehntausende Gehölze in die freie Natur, deren Ursprung und Herkunft weit außerhalb des Bundeslandes oder sogar weit außerhalb Europas liegt.

Bei der Verwendung gebietseigener, autochthoner Gehölze aus den Regionen Niederösterreichs ergeben sich jedoch nachweislich naturschutzfachliche Vorteile.

Mit dem Projekt „Vermehrung gebietseigener Wildgehölze 2025 und 2026“ wird die Basis geschaffen, dass gebietseigene Gehölze für den Landschaftsbau und den angewandten Naturschutz nachhaltig verfügbar sind und bleiben. Dazu werden in ganz Niederösterreich an zertifizierten, natürlich vorkommenden Mutterbeständen Fruchtbesammlungen an heimischen Wildgehölzen durchgeführt.

Alle Daten rund um die Besammlung werden in eine zentrale Webdatenbank gepflegt und dokumentiert, sodass die Herkunft der Pflanzen jederzeit nachvollziehbar ist.

Das Projektteam achtet auf eine sorgfältige Auswahl, Kontrolle und Zertifizierung des Produktionssystems sowie auf eine regelmäßige Abstimmung mit dem Land NÖ und ermöglicht so, hochwertiges Saatgut zur Verfügung zu stellen.

Neben der Umsetzung der Projektziele werden im Rahmen des Vorhabens auch Ansätze zur langfristigen Sicherung der Finanzierung erarbeitet mit dem Ziel, die Abhängigkeit von Fördermitteln zu verringern und die nachhaltige Eigenständigkeit des Projektes zu stärken.

Konkrete Maßnahmen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Aufwendungen zur Schaffung klimafitter Hecken

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 114.000,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 230.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Wildökolandaktion 2026-2028

Förderungswerber: NÖ Landesjagdverband, Wien

Kurzbeschreibung:

Auspflanzung von standortgerechten heimischen Wildsträuchern, Bäumen und Hochstammobstsorten in Form von verschiedenen Landschaftselementen wie Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Einzelbäume, etc. in Niederösterreich ohne dauerhafte Einzäunungen.

Die Auspflanzungen erfolgen auf geeigneten Standorten (keine Grünlandflächen mit hohem ökologischen Wert wie z. B. Feuchtwiesen, Trockenwiesen). Es werden auch keine Ersatzaufforstungen gefördert.

Die auszupflanzenden veredelten Hochstammsorten werden mit Pflöck, Anbindung und Wildschutz versehen.

Vor Projektrealisierung erfolgt eine Fachberatung durch den NÖ Landesjagdverband. Die Auspflanzungsflächen weisen eine landwirtschaftliche Widmung auf.



© NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung / Ing. Franz Lumesberger

Konkrete Maßnahmen:

- Bepflanzungsmaßnahmen und Projektberatungen

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 120.000,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 240.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Gewässer

(Arbeitskreis 3)

<i>Verantwortlich</i>	Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Wasserbau
<i>Adresse</i>	3109 St. Pölten Landhausplatz 1
<i>E-Mail</i>	<u>post.wa3@noel.gv.at</u>

Inhaltsverzeichnis

Projekttitel	Seite
Renaturierung Feuchtbiotop Rafings	27
Feuchtbiotop Oberrosenauerwaldhäuser	28
Feuchtbiotop Weikertschlag	29
Feuchtbiotope Niederleis - Erhöhung	30
Revitalisierung Feuchtbiotop Obermallebarn	30
Feuchtbiotop Lerchfeld	31
Abteilung Wasserbau, Beratungen von Feuchtbiotopen und Löschteichen	33
Feuchtbiotop Obritz 2	33
Feuchtbiotop Witzendorf	34
Url in Amstetten, Revitalisierung Winkling	35

Renaturierung Feuchtbiotop Rafings 2

Förderungswerber: Natürliche Person, Windigsteig

Kurzbeschreibung:

In der Gemeinde Windigsteig wurde ein bestehender Landschaftsteich umgestaltet. Der wasserrechtlich bewilligte Teich weist ein Wasservolumen von ca. 1.000 m³ und eine Wasserfläche von ca. 600 m² auf. Er ist südlich von einer kleinen naturnahen Waldfläche umgeben, nördlich schirmt ihn eine naturnahe Baumhecke zum Güterweg hin an. Der Teich wird über eine Rohrleitung dotiert.

Im Rahmen des Projekts wurde die Zuleitungsverrohrung auf einer Länge von ca. 250 m durch einen naturnah gestalteten offenen Wiesengraben ersetzt ohne die Wiesennutzung dabei wesentlich zu beeinträchtigen. Der neue Graben verläuft in gewundener Form in einer Geländemulde und wurde nach Herstellung mit Wildblumensaatgut besämt. Zusätzlich wurde im Unterlauf des Grabens ein kleiner Tümpel als (temporäres) Amphibienlaichgewässer angelegt. Die Maßnahmen stellen eine Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit sowie der ökologischen Vernetzung des bestehenden Teichs dar.



© Abteilung Wasserbau

Konkrete Maßnahmen:

- Baumaßnahmen und Bepflanzung

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 410,08

Gesamtkosten des Projektes:

€ 1.025,20

Das Projekt wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 410,08 ausbezahlt.

Feuchtbiotop Oberrosenauerwaldhäuser

Förderungswerber: Natürliche Person, Groß Gerungs

Kurzbeschreibung:

Der Projektstandort liegt in Groß Gerungs umgeben von landwirtschaftlichen Fluren. Das neu angelegte Biotop hat eine gestreckte Form mit einer Länge von etwa 30 m und eine Wasserfläche von ca. 300 m² und wird vom Grundwasser dotiert. Überlaufendes Wasser wird über eine bestehende Verrohrung in einen Vorflutgraben geleitet. Die Ausformung des Landschaftsteichs erfolgte mit unterschiedlich geneigten Ufern (Steil- und Flachufer) und entsprechend unterschiedlichen Tiefen. Auf eine Bepflanzung des Ufer- und des Teichbereiches wurde verzichtet, da reichlich Feuchtlebensraumvegetation vor Ort ist, welcher in die jeweiligen Zonen ‚migrieren‘ kann. Der Feuchtlebensraum dient als wertvoller ökologischer „Trittstein“ für Amphibien, wassergebundene Insekten sowie für Wasservögel.



© Abteilung Wasserbau

Konkrete Maßnahmen:

- Baumaßnahmen, Vermessung

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 2.515,10
Gesamtkosten des Projektes:	€ 6.287,87

Das Projekt wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 2.515,10 ausbezahlt.

Feuchtbiotop Weikertschlag

Förderungswerber: Natürliche Person, Bad Großpertholz

Kurzbeschreibung:

Die Umgebung des Projektstandorts in der Katastralgemeinde Weikertschlag wird durch landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie Waldgebiete geprägt. Am Biotopstandort befand sich eine mehrmähdige Wirtschaftswiese sowie bestockte Bracheflächen. Bei der Standortwahl wurde darauf geachtet, die sich im Nahbereich befindlichen Feuchtbrachenkomplexe mit wertvollen Pflanzen wie Sumpfdotterblume, Mädesüß, usw. nicht zu beeinträchtigen.

Das neue etwa 150 m² große Feuchtbtiop wird vom nahen Reichenauer Bach gespeist.

Die Ausformung des Biotops erfolgte mit unterschiedlichen Uferneigungen. Es wurden Sumpf- und Flachwasserzonen ausgebildet.

Als Überlauf und Begrenzung des maximalen Wasserspiegels fungiert ein Überlaufgraben, welcher das Wasser in weiterer Folge wieder in den Graben leitet.

Bei längeren Trockenperioden kann es zu einem Absinken des Wasserspiegels im Biotop kommen, was für naturnahe Feuchtbiotope typisch und problemlos ist.

Der Landschaftsteich stellt einen wertvollen Stillgewässer-Lebensraum sowie eine Rückzugsmöglichkeit für viele stillgewässergebundene Arten dar und ist vor allem für Amphibien von hoher Bedeutung.



© Abteilung Wasserbau

Konkrete Maßnahmen:

- Baumaßnahmen, Vermessung und Bepflanzung

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 2.628,60

Gesamtkosten des Projektes:

€ 5.257,20

Das Projekt wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 2.568,60 ausbezahlt.

Feuchtbiotope Niederleis - Erhöhung

Förderungswerber: Regionalentwicklungsverein Leiser Berge, Ernstbrunn

Kurzbeschreibung:

Der Regionalentwicklungsverein Leiser Berge plant an drei Standorten in der Gemeinde Niederleis, Bezirk Mistelbach, die Errichtung von Feuchtbiotopen. Das Einvernehmen mit den Grundeigentümern ist hergestellt. Ziele des Projekts sind Wasser solange wie möglich in der Region zu halten sowie einen Lebensraum und Rückzugsort für wassernahe Pflanzen und Tiere zu schaffen.

Die Standorte für die Biotope liegen im Landschaftsschutzgebiet/Naturpark Leiser Berge und befinden sich im Nahbereich von Fließgewässern. Zum Teil sind schon kleinere Wasserflächen vorhanden, welche deutlich vergrößert werden sollen bzw. waren es ursprünglich Feuchtstandorte, welche verwaldet sind. Die geplanten Wasserflächen sollen Größen von 360 m², 1.000 m² und ca. 1 ha aufweisen. Die Wasserversorgung könnte von Dränagen oder nahe gelegenen Gerinnen erfolgen.

Gegenstand dieses Förderprojekts ist die Projektierung der Biotope durch ein fachlich geeignetes Planungsbüro zur Erlangung der wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligungen. Die bauliche Umsetzung soll in einem zweiten Schritt mit gesonderter Förderungseinreichung erfolgen. Das oben genannte Projekt wurde am 5.6.2024 mittelbewilligt. Die im Rahmen des NÖ Landschaftsfonds bewilligte Förderung beträgt 50 % der Gesamtkosten in der Höhe von € 25.600,00, das sind € 12.800,00.

Mit dem gegenständlichen Ansuchen um Fördermittelerhöhung wurde eine für die wasserrechtliche Einreichplanung benötigte zusätzliche Untersuchung der Untergrundverhältnisse mit einem Kostenaufwand von € 8.134,80 finanziert.

Konkrete Maßnahmen:

- Projektierung von Feuchtbiotopen

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme (Erhöhung):</i>	€ 4.067,40
<i>Gesamtkosten des Projektes (Erhöhung):</i>	€ 8.134,80

Das Projekt inkl. Erhöhung wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 16.867,40 ausbezahlt.

Revitalisierung Feuchtbiotop Obermallebarn

Förderungswerber: Marktgemeinde Sierndorf

Kurzbeschreibung:

In der Gemeinde Sierndorf, KG Obermallebarn, soll auf der Parz. Nr. 883/6 ein bestehendes Biotop revitalisiert werden. Das Biotop liegt im Ortsgebiet von

Obermallebarn auf einer von Weinkellern umgebenen Grünfläche. Der Platz erfüllt als Treffpunkt und Ort für kleinere Veranstaltungen eine wichtige soziale Funktion im Dorf.

Der Teich mit einer Größe von ca. 100 m² wurde vor ca. 40 Jahren von der Dorfgemeinschaft Obermallebarn zum Teil in Eigenleistung angelegt. Mittlerweile ist aufgrund von Undichtheit und Verlandung die Biotopfunktion nur mehr sehr eingeschränkt gegeben.

Als Sanierung ist die Erneuerung der Foliendichtung, eine variable Ausgestaltung der Ufer mit einer Flachwasserzone sowie eine moderate Vergrößerung der Wasserfläche geplant. Außerdem soll eine standortgerechte Bepflanzung der Gewässerrandzonen die ökologische Wertigkeit steigern.

Durch die Maßnahmen, die zum Teil auch gemeinschaftlich umgesetzt werden, kann das Biotop seine ökologischen Funktionen wieder erfüllen und trägt maßgeblich zur Attraktivierung des öffentlichen Raumes bei. Das Projekt stärkt den generationenübergreifenden Zusammenhalt und vermittelt gemeinsame Werte wie Umweltbewusstsein und Gemeinschaftsgefühl.

Konkrete Maßnahmen:

- Baumaßnahmen, Bepflanzungen

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 5.400,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 10.800,00

Betroffene Abbaugemeinde: Sierndorf

Feuchtbiotop Lerchfeld

Förderungswerber: Natürliche Person, Dunkelsteinerwald

Kurzbeschreibung:

Der Projektstandort für die Errichtung des Feuchtbiotops liegt in der Gemeinde Dunkelsteinerwald, Katastralgemeinde Lerchfeld und ist umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Das Grundstück liegt teilweise in einer sanften, fast ebenen Senke. Feuchtezeiger weisen auf einen bindigen, tonigen Untergrund hin. Eine künstliche Abdichtung ist nicht erforderlich.

Die Größe des Biotops wurde mit einer Fläche von ca. 1.160 m² und einer maximalen Tiefe 3 m hergestellt. Die Anspeisung ist durch Niederschlag und Grundwasser gegeben. Es wurden Flachwasserbereiche (bis 1:10, Uferzone), aber auch Steilbereiche (bis 1:1) ausgebildet.

Ein umgebender flacher Damm verhindert den Eintrag von Oberflächenwasser aus den umgebenden Feldern. Der Damm wurde mit autochthonen Wildgehölzen bepflanzt. Über einen steingesicherten Überlauf strömt im Extremereignisfall das Wasser aus dem Teich - den bisherigen Abflussweg folgend - über einen Güterweg zum Sicherbach. Zum Nachbargrundstück wurde eine Wildstrauchhecke gepflanzt.

Für den unmittelbaren Biotopbereich soll die Begrünung durch Zuwanderung von Feuchte liebende, etablierte Pflanzen (Seggen, Binsen, Rohrkolben, Blutweiderich) aus der Umgebung erfolgen.

Der errichtete Feuchtlebensraum stellt einen wertvollen ökologischen ‚Trittstein‘ für Amphibien, Reptilien, Wasservögel und auch wassergebundene Insekten (z. B. Libellen) dar.



© Abteilung Wasserbau

Konkrete Maßnahmen:

- Baumaßnahmen

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 8.225,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 16.450,00

Das Projekt wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 8.225,00 ausbezahlt.

Betroffene Abbaugemeinde: Dunkelsteinerwald

Abteilung Wasserbau, Beratungen von Feuchtbiotopen und Lösschteichen

Förderungswerber: Abteilung Wasserbau

Kurzbeschreibung:

Anträge um Förderung für die Neuerrichtung oder Revitalisierung von Stillgewässern werden im Rahmen einer gemeinsamen Beratung von einer beauftragten Landschaftsplanerin bzw. von einem beauftragten Landschaftsplaner mit einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Abteilung Wasserbau und der Antragstellerin bzw. des Antragstellers vor Ort erhoben.

Anlässlich dieser fachlichen Beratung sollen die Eignung des Standortes, die ökologischen Rahmenbedingungen und die prinzipielle Förderungsfähigkeit beurteilt werden. Aufgrund der Beratung wird von einer Landschaftsplanerin bzw. einem Landschaftsplaner ein schriftlicher Beratungsbericht mit einem Lösungsansatz und einer Grobkostenschätzung für eine Umsetzung vorgelegt.

Das Honorar für eine Beratung beträgt ab Jänner 2026 € 530,00.

Konkrete Maßnahmen:

- Beratungen

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 9.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 9.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Feuchtbiotop Obritz 2

Förderungswerber: Marktgemeinde Hadres

Kurzbeschreibung:

In der Gemeinde Hadres, KG Obritz, Parz. Nr. 3813, befindet sich ein Grundwasserteich innerhalb einer langgestreckten Remise. Der Teich ist stark verlandet und die Restwasserfläche von etwa 180 m² fällt in sommerlichen Hitzeperioden trocken. Die Lage am Talboden ist vom natürlichen Umfeld her als Biotopstandort geeignet.

Im Zuge des Renaturierungsvorhabens der Gemeinde Hadres soll der Teich vom Nordufer aus eingetieft und erweitert werden. Die neuen Uferbereiche nach Norden sollen flacher ausgebildet werden als die Bestandsufer und so eine ökologische Aufwertung sicherstellen. Die Wasserfläche wird auf ca. 525 m² erweitert und die max. Tiefe mit 1,70 m ausgebildet. Der aktuell durch den Teich fließende Glasberggraben wird mittels Umleitungsgerinne um den Teich geführt. Das

Feuchtbiotop fügt sich in der ausgeräumten Ackerlandschaft als initiales Landschaftselement und als Trittsteinelement in den Landschaftshaushalt ein. Eine Erhaltung des Teiches ist jedenfalls ein positiver Beitrag zur Biodiversität und zum Landschaftshaushalt.

Konkrete Maßnahmen:

- Planung, Baumaßnahmen und Bepflanzung

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 10.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 20.000,00

Feuchtbiotop Witzendorf

Förderungswerber: Natürliche Personen, St. Pölten

Kurzbeschreibung:

Der Standort des neu errichteten Feuchtbiotops befindet sich in der KG Witzendorf der Gemeinde St. Pölten und ist umgeben von landwirtschaftlichen Fluren. An der NW-Seite fließt der Moosbach vorbei. Am Grundstück waren von den Förderwerbern bereits einige ökologische Maßnahmen gesetzt, wie Benjeshecken, einen Erdwall teils für Wildbienen und Reptilien, einen Permakulturbereich, Hochstammobstbäume, blütenreiche Hochstaudenfluren, Wiesenzone u.a.m.

Mit einer Wasserfläche von 1.260 m² und einer max. Tiefe von 2,50 m stellt das errichtete Feuchtbiotop eine ideale ökologische Ergänzung dieser Maßnahmen dar. Es ist mit Flachwasserzonen, die temporär trocken fallen (Gelbbauchunke!) und einer Versickerungsfläche für Überwasser ausgestattet. Die Dotation erfolgt über Dränagen und bei Bedarf über einen nahe gelegenen Nutzwasserbrunnen. Als Abgrenzung zu Ackerflächen wurde ein sanfter Wall errichtet, um Oberflächenwasser vor dem Biotop abzufangen.

In der Umgebung sind Feuchte liebende Pflanzen etabliert (Seggen, Binsen, Rohrkolben ev. Igelkolben) welche ‚zuwandern‘ werden, weshalb von einer Bepflanzung der Biotopböschungen abgesehen wurde. Sukzession ist die bevorzugte Entwicklung. Der neue Feuchtlebensraum ist als wertvoller ökologischer ‚Trittstein‘ für Amphibien, Reptilien, Wasservögel und auch wassergebundene Insekten (z. B. Libellen) anzusehen.



© Hermann Fahrnberger

Konkrete Maßnahmen:

- Baumaßnahmen, Bepflanzungen

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 10.540,47

Gesamtkosten des Projektes:

€ 21.080,94

Das Projekt wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 10.179,10 ausbezahlt.

Url in Amstetten, Revitalisierung Winkling

Förderungswerber: Stadtgemeinde Amstetten

Kurzbeschreibung:

Die Url wurde in den 60er Jahren durch Regulierungstätigkeiten begradigt, Mäander wurden abgetrennt und teilweise verfüllt und die Ufer mittels Wasserbausteinen gesichert.

Im Zuge dieses Projektes soll die Url im Bereich Winkling auf rund 700 lfm (von Fluss-km 2,940 bis 3,640) wieder renaturiert werden. Durch gezielte Verbesserungen und Wiederherstellung von flusstypischen hydromorphologischen Strukturen sollen die geplanten Maßnahmen zur Erreichung des guten ökologischen Gesamtzustandes beitragen. Darüber hinaus wird eine Verbesserung der

Fischpopulationen durch die Gewässer-Renaturierungsmaßnahmen angestrebt. Diese Zielsetzungen sollen durch Maßnahmen, die einerseits eine dynamische Entwicklung des Flussabschnittes begünstigen und andererseits durch die Schaffung einer Laufverlängerung erreicht werden.

Es wird angestrebt, dass sich folgende Strukturelemente und Lebensraumtypen nach Umsetzung der Maßnahmen im Projektgebiet finden:

- Flachwasserbereich und Buchten
- Steilufer und Uferanbrüche
- Kolke und Tiefwasserzonen
- Überströmte Sedimentablagerungen
- Totholzstrukturen
- Unterstromig angebundenes Stillgewässer



Altbestand © Abteilung Wasserbau

Konkrete Maßnahmen:

- Baumaßnahmen inkl. Bepflanzungen

bewilligte Gesamtförderungssumme:
Gesamtkosten des Projektes:

€ 540.000,00
€ 1.800.000,00

Betroffene Abbaugemeinde: Amstetten

Nachhaltige Landnutzung

(Arbeitskreis 4)

Verantwortlich	NÖ Agrarbezirksbehörde Fachabteilung Landentwicklung
Adresse	3109 St. Pölten Landhausplatz 1
E-Mail	<u>post.abb@noel.gv.at</u>

Inhaltsverzeichnis

Projekttitel	Seite
ARGE Donauländer, Internationale Fachtagung 2026	39
Wurzelwachstum von Hecken – Identifikation und Lenkung durch Tiefwurzler	40
Bodenerosion durch Wind in NÖ	42
NÖ Bodendaten im Kontext des europäischen Bodenüberwachungsgesetzes.....	43
Land-Impulse, NÖ Agrar- und Waldwerkstätten 2026 und 2027: Bewusstseinsbildung für nachhaltige Ressourcen- und Landnutzung für Kinder	44
Monitoring der Sickerwasserqualität an 7 Messstellen im Marchfeld 2026 bis 2028	45
Wir für Bienen 2026 bis 2028	46

ARGE Donauländer, Internationale Fachtagung 2026

Förderungswerber: NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung

Kurzbeschreibung:

Die 33. Konferenz der ARGE Donauländer am UFT in Tulln wendet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Interessensgruppen wie Landwirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Gemeinden im gesamten Donauraum, damit diese über aktuelle Ansätze der Selbstversorgung zur Förderung der Ernährungssicherheit und der Bodengesundheit an verschiedenen Orten diskutieren. Themen sind u. a. die EU Bodenmission, EU Bodenüberwachungsgesetz, EU Renaturierungsverordnung, regionale Ernährungssicherheit, lokale Selbstversorgung und Best practise-Beispiele in unterschiedlichen Klima- und Bodenregionen, ein nachhaltiges Management der Bodenfruchtbarkeit sowie naturbasierte Lösungen zur Klimaanpassung in Trockengebieten.

Zum Thema Bodenbewusstsein und zur Einbeziehung von jungen Menschen werden zusätzlich 10 Workshops mit Erdfarben veranstaltet.



© NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung / Ernst Spahn



© NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung / Ernst Spahn

Konkrete Maßnahmen:

- Konzeption, Durchführung und Dokumentation einer Internationalen Expertentagung mit bis zu 80 Teilnehmern und Teilnehmerinnen am UFT Tulln am 15. und 16. September 2026, Durchführung von 10 Workshops mit Erdfarben.

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 47.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 56.400,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Wurzelwachstum von Hecken – Identifikation und Lenkung durch Tiefwurzler

Förderungswerber: Bioforschung Austria, Wien

Kurzbeschreibung:

Um Hecken so zu gestalten, dass ihre positiven Wirkungen voll zum Tragen kommen, aber gleichzeitig die Wurzelkonkurrenz für benachbarte Ackerflächen gering bleibt, ist detailliertes Wissen über die Wurzelcharakteristik der eingesetzten Baum- und Straucharten nötig. Wurzelgrabungen von ausgewachsenen Bäumen sind jedoch extrem arbeits- und damit kostenaufwändig. Daher soll im Rahmen dieses Projektes gemeinsam mit den mit der raschen und zerstörungsfreien Georadar-Methode erfahrenen Projektpartnern Mag. Jonas Heck von der HAWK Göttingen und Ing. Peter Libowitzky von Fa. Richter Landscaping an einem etwa 20-jährigen Baum ein Vergleich der mit Georadar detektierten Wurzeln mit den anschließend tatsächlich freigelegten Wurzeln durchgeführt werden.

Ein zweiter notwendiger Schritt ist die Lenkung des Wurzelwachstums frisch gesetzter Hecken in die Tiefe. Dies bringt vor allem auch ökonomische Vorteile, weil

der Anteil der wegen Trockenheit ausgefallenen Jungpflanzen so verringert werden kann. Die neue „klimafitte“ Methode, die derzeit in einem vom BML geförderten Projekt u. a. an zwei neu angelegten Hecken getestet wird, verwendet seitlich der Pflanzreihe wachsende tiefwurzelnde Begrünungen, um die Wurzeln der Jungpflanzen in die Tiefe zu lenken. Für die praktische Umsetzung der Methode bei der Neuanlage von Mehrnutzenhecken ist jedoch noch die Frage offen, wie lange die tiefwurzelnde Begrünung vor der Heckenpflanzung angelegt werden muss und welche Begrünungszusammensetzung am wirksamsten ist. Deshalb soll im vorliegenden Projekt ein Versuch mit drei unterschiedlichen Varianten von Begrünungen angelegt und diese nach einem und zwei Jahren auf ihre Wurzelbildung und Wurzeltiefe untersucht werden.



© NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung / Franz Binder

Konkrete Maßnahmen:

- Untersuchung der Bewurzelung einer typischen Heckenbaumart mit Hilfe von Georadar und anschließende Wurzelgrabung: Befahrung des Wurzelbereiches eines Heckenbaumes mit Georadar; KI-gestützte Auswertung der Messdaten; Händische Wurzelfreilegung des Wurzelsystems; Vergleich und Ableitung von Schlussfolgerungen für die Praxis.
- Versuch zur Optimierung der Vorbereitung der Heckenauspflanzung: Anlage eines exakten Feldversuchs mit drei unterschiedlichen Varianten von Begrünungsmischungen mit tiefwurzelnden Pflanzenarten; Untersuchung der Pflanzenbestände auf ihre Wurzelbildung und Wurzeltiefe nach einem bzw. zwei Jahren.
- Öffentlichkeitsarbeit: fünf Fachexkursionen für Gemeindevertreter, Stakeholder und Experten sowie Landwirte; Praxisblätter für Gemeinden zur Weitergabe der Ergebnisse.

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 47.856,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 59.820,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Bodenerosion durch Wind in NÖ

Förderungswerber: BAW Research am Bundesamt für Wasserwirtschaft,
Petzenkirchen

Kurzbeschreibung:

Winderosion stellt ein bislang wenig beachtetes, jedoch wachsendes Problem für die Landwirtschaft in Niederösterreich dar – insbesondere im Weinviertel, das aufgrund seiner Lössböden und zunehmender Trockenphasen besonders gefährdet ist. Bisherige Studien konzentrierten sich vorrangig auf das Marchfeld, während eine flächendeckende Erhebung und Modellierung für das gesamte Bundesland ausstehen. Ziel des Projekts ist daher, das Ausmaß der Winderosion in NÖ systematisch zu erfassen, eine Gefährdungskarte zu erstellen und vor allem die Schutzwirkung von Hecken und anderen Landschaftselementen zu bewerten.

Dazu wird ein interdisziplinärer methodischer Ansatz verfolgt, der eine umfassende Literaturrecherche, bodenphysikalische Messungen im Feld und Labor sowie die Modellierung mit zwei verschiedenen Simulationsansätzen (u. a. RWEQ) kombiniert. Stationäre und mobile Messungen unter Alltags- und Extrembedingungen sollen reale Erosionsraten erfassen, insbesondere auch bei landwirtschaftlicher Bearbeitung. Auf dieser Datengrundlage werden Modellkalibrierungen und eine Bewertung von Schutzmaßnahmen durchgeführt. Eine zentrale Rolle spielt die Einschätzung, inwieweit bestehende Hecken die Winderosion reduzieren und welche Auswirkungen deren Entfernung hätte.

Zur Erreichung der genannten Ziele wird ein mehrstufiger methodischer Ansatz verfolgt. In Arbeitspaket 1 (AP1) erfolgt eine ausführliche Literaturrecherche zu Mess- und Modellierungsmethoden sowie eine Sammlung relevanter Datensätze. AP2 umfasst die Direktmessung und laboranalytische Bestimmung bodenphysikalischer Parameter wie Korngrößenverteilung, Dichte und Grobstoffanteile sowie stationäre und mobile Feldmessungen zur Ermittlung der Winderosion unter Alltags- und Extrembedingungen. In AP3 wird die Winderosion flächendeckend für Niederösterreich unter Einsatz des Revised Wind Erosion Equation (RWEQ) Modells und eines alternativen Modells simuliert. AP4 widmet sich der Bewertung der Wirksamkeit von Hecken als Erosionsschutzmaßnahme. Die organisatorische Koordination des Projekts, einschließlich der Kommunikation zwischen den beteiligten Institutionen (BAW-IKT, BAW-R) und dem Auftraggeber sowie der Berichterstattung, erfolgt im Rahmen von AP5.

Konkrete Maßnahmen:

- Umfassende Quantifizierung der Winderosion auf Böden in NÖ
- Erstellung einer entsprechenden Gefährdungskarte
- Abschätzung der Bodenverlagerung unter Windbelastung bei Anbau und Ernte
- Qualitative Bewertung der Schutzfunktion von Hecken

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 74.750,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 94.370,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

NÖ Bodendaten im Kontext des europäischen Bodenüberwachungsgesetzes

Förderungswerber: Universität für Bodenkultur Wien

Kurzbeschreibung:

Im Auftrag des Landes Niederösterreich wurden in den vergangenen Jahren in Erfüllung des NÖ Bodenschutzgesetzes ein umfangreiches Bodenmonitoring sowie ergänzende wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt und in Form von Forschungsberichten und Publikationen in internationalen Fachjournals veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es Bodeninformationen, die in den vergangenen Jahrzehnten von anderen Institutionen erhoben und in unterschiedlichen Formaten veröffentlicht wurden bzw. verfügbar sind.

Das vorliegende Projekt zielt darauf ab, diese verstreuten und oft nur schwer auffindbaren Datensätze und Veröffentlichungen unter Einbindung KI-gestützter Tools in nachvollziehbarer Form zu dokumentieren und zu strukturieren und mit den Datensätzen des NÖ Bodenmonitorings fachlich in Bezug zu setzen. Damit werden die Voraussetzung für eine möglichst barrierefreie und dynamische Nutzung der in Niederösterreich vorhandenen Bodeninformationen für Politik, Behörden, Bodeneigentümer und die interessierte Öffentlichkeit geschaffen und die Erfüllung von Informations- und Berichtspflichten auf nationaler und europäischer Ebene (z. B. EU Bodenüberwachungsrichtlinie) unterstützt.

Konkrete Maßnahmen:

- Identifikation und systematische Erfassung von Bodeninformationen und Veröffentlichungen in Niederösterreich
- Fachliche Beurteilung ihrer Relevanz und Qualität
- Zusammenführung und Dokumentation der projektspezifischen Datensätze zum Bodenzustand und Bodenmonitoring in Niederösterreich; soweit sinnvoll, Einarbeitung zusätzlicher Bodeninformationen in diese Datenbank
- Entwicklung eines KI-gestützten Tools für eine strukturierte Abfrage von Metadaten und Informationen des Bodenmonitorings und aus anderen Quellen sowie technische Entwicklung eines KI-gestützten Datenportals. Das KI-Tool ermöglicht sowohl einfache als auch komplexe Abfragen zu Bodeninformationen und liefert kontextualisierte Ergebnisse in natürlicher Sprache sowie als exportierbare Berichte. Die Metadaten- und Dokumentationsstruktur soll so aufgebaut werden, dass sowohl interne Auswertungen als auch externe Berichtspflichten (z. B. an die EU) automatisiert unterstützt werden können – mit minimalem manuellen Aufwand und maximaler Transparenz.

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 75.000,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 93.750,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

**Land-Impulse, NÖ Agrar- und Waldwerkstätten 2026 und 2027:
Bewusstseinsbildung für nachhaltige Ressourcen- und
Landnutzung für Kinder**

Förderungswerber: Verein Land-Impulse, Tulln

Kurzbeschreibung:

Der Verein Land-Impulse bietet an drei Standorten von landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS Edelhof, Obersiebenbrunn, Warth) agrarpädagogische Führungen für Kindergruppen an. Die Agrar- und Waldwerkstätten sind ein Baustein der „Initiative Bauernhof“ und widmen sich insbesondere den Themen Ländlicher Raum, Klimaschutz, Biodiversität und Ressourcenschonung. Als vierter Standort ist die LFS Hollabrunn geplant.

Die Agrarwerkstätten bieten zu mehr als 20 Themen halbtägige Workshops, Jahreszeitenprogramme und Jahresprogramme an. Da der Beitrag pro Kind auf derzeit € 8 limitiert ist, ist ein Kostenzuschuss unbedingt erforderlich.

Mit diesem Projekt sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Bewusstseinsbildung für eine ökologisch intakte Kulturlandschaft
- Authentisches Kennenlernen des ländlichen Raumes
- Aktives Auseinandersetzen mit Klimaschutz, Biodiversität, Naturschutz und Kulturlandschaft
- Erreichen von Kindern mit nicht-landwirtschaftlichem Hintergrund
- Multiplikatorenwirkung über die begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen

Konkrete Maßnahmen:

- Führungen, bedarfsorientierte Schulung von bestehenden Betreuungspersonen, Ausbildung von neuen Rangern, Information von Schulen und Kindergärten in den Zielregionen, Vernetzung mit landwirtschaftlichen Betrieben, Anschaffung von Lehr- und Anschauungsmaterial, etc.

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 79.836,80
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 144.240,00

Betroffene Abbaugemeinden: Zwettl, Obersiebenbrunn und Warth.

Monitoring der Sickerwasserqualität an 7 Messstellen im Marchfeld 2026 bis 2028

Förderungswerber: NÖ Gemüsebauverband, St. Pölten

Kurzbeschreibung:

Aufbauend auf vier Vorläuferprojekten (2015 bis 2017, 2017 bis 2019, 2020 bis 2022 sowie 2023 bis 2025) sollen im Zeitraum 2026 bis 2028 Maßnahmen entwickelt bzw. weitergeführt werden, um eine ertragreiche, gleichzeitig aber Grundwasser schonende Bewirtschaftung in diesem sensiblen Gebiet mit geringer Grundwasserneubildung zu ermöglichen.

Das Projektgebiet umfasst den Grundwasserkörper des Marchfelds, in dem insgesamt sieben Messstellen zum Monitoring des Sickerwassers errichtet wurden.

Neben dem Basismonitoring wurden in der im Abschluss befindlichen Periode 2022 bis 2025 folgende Zusatzuntersuchungen durchgeführt:

- Strohkohleversuche, um das Potential zur Auswaschungsreduktion über die Wintermonate zu ergründen.
- Düngerversuche zu Zuckerrübe und Monitoring der Nmin-Verläufe während der Kulturdauer.
- Entwicklung der Humusgehalte seit Projektbeginn und Bestimmung des nachlieferbaren Stickstoffs auf allen Messstellen.

Im Sinne der Kontinuität ist eine Fortführung der bisherigen Untersuchungen vorgesehen.

Konkrete Maßnahmen:

- Betreuung der Messstellen durch BAW-IKT
- Analysekosten für Wasser-, Ernte- und Nmin-Proben
- Kulturbegleitende Nmin-Messungen
- Versuche mit unterschiedlichen Begrünungen und Begrünungszeiträumen

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 170.800,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 213.500,00

Betroffene Abbaugemeinden in der Region Marchfeld.

Wir für Bienen 2026 bis 2028

Förderungswerber: NÖ Energie- und Umweltagentur GmbH

Kurzbeschreibung:

Die im April 2019 ins Leben gerufene Kampagne „Wir für Bienen“ soll mit ihren Programmen, Aktionen und Kooperationen fortgeführt werden. Es werden verschiedene Zielgruppen wie Bäuerinnen und Bauern, Gemeinden, Naturbegeisterte, Schulen sowie Kinder und Jugendliche angesprochen und aktiviert, damit möglichst viele Menschen Beiträge zur Steigerung der Artenvielfalt leisten. Dabei wirken folgende Partner mit: Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, Landwirtschaftskammer NÖ, Imkerverband, Landesjagdverband, Maschinenring, NÖ Gemeinden, Naturparke NÖ, Verein Regionale Gehölzvermehrung und Wirtschaftskammer NÖ.

Ziele:

- Bewusstsein für Leistungen der Bauern im Bereich Biodiversität schaffen und Wertschätzung gegenüber Landwirten steigern
- Information über wichtige, blühende Wiesenpflanzen und ihre Rolle als Nahrungsquelle für Insekten und Wildtiere verbessern
- Biodiversität weiter steigern durch Mitmachen bei der Anlage von Blühstreifen, Einsäen von Blühmischungen und Verbesserung der Information über biodiversitätssteigernde Maßnahmen (z. B. Insektenhotels)
- Erhaltung und Steigerung der Biodiversität und Nahrung für Insekten und andere Tiere durch das Anlegen von Blühwiesen und Blühstreifen

Zur Umsetzung dieser Ziele kommen folgende Werkzeuge zur Anwendung:

- Materialien für Gemeinden: Bienenhotels inkl. Infotafeln; Blühmischungen (bis zu 1.000 m²); Flyer zur Pflege von Blühwiesen; Schilder; Info für Gemeindezeitungen
- Materialien für andere Zielgruppen: Blühmischungen privat (für 5 m²); Verteilung von speziellem Saatgut für Wildtiere an Jäger und Jägerinnen
- Medien: Ausbau und Attraktivierung der Website; Inserate zur Kampagne; Druckwerke und diverse Infomaterialien
- Aktion „Gelbes Band“ zur Nutzung von Obstbäumen durch Private in Zusammenarbeit mit der Landjugend.



© NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung / Ing. Franz Lumesberger

Konkrete Maßnahmen:

- Aufwendungen für Beratung, Projektbetreuung, Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung von diversen begleitenden Materialien und Medien

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 237.600,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 297.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Wald

(Arbeitskreis 5)

Verantwortlich

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Forstwirtschaft

Adresse

3109 St. Pölten
Landhausplatz 1

E-Mail

post.lf4@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projekttitel	Seite
Naturland NÖ: Betreuung und Weiterentwicklung der Plattform, sowie Öffentlichkeitsarbeit	51
Wildtiere und Verkehr in NÖ 2025.....	51
Wildökologische Begleitforschung großer Beutegreifer 2025	52
Wildökologische Begleitforschung im Land Niederösterreich 2022-2024 – Projekterhöhung und -verlängerung	53
Waldjugendspiele 2025 – 2026	54

Naturland NÖ: Betreuung und Weiterentwicklung der Plattform, sowie Öffentlichkeitsarbeit

Förderungswerber: Niederösterreichische Energie- und Umweltagentur GmbH

Kurzbeschreibung:

Niederösterreich hat eine hohe Dichte an Großschutzgebieten (Nationalpark Donau-Auen, Nationalpark Thayatal, Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal und Biosphärenpark Wienerwald) und beeindruckende Aktivitäten im Bereich Arten- und Naturschutz.

Das vorliegende Projekt zielt auf eine Erhöhung der Sichtbarkeit dieser Großschutzgebiete, deren naturschutzfachliche und bewusstseinsbildende Bedeutung sowie die gemeinsame Kommunikation von Erfolgen auf Basis einer verbesserten und abgestimmten Öffentlichkeitsarbeit ab. Ein Fokus soll dabei auf den in Planung befindlichen Nationalpark Kampwald gelegt werden.

Um das zu erreichen, wurden Informationen für die Plattform Naturland NÖ aufbereitet. Zudem werden laufend News-Beiträge erstellt und veröffentlicht. Veranstaltungen, wie z. B. Tagungen, Exkursionen, Pflegeeinsätze und Freiwilligeneinsätze werden beworben, wobei auch eine Nachberichterstattung erfolgen wird. Für den in Planung befindlichen Nationalpark Kampwald wurde ein Lebensraumposter erstellt.

Konkrete Maßnahmen:

- Betreuung der Plattform Naturland NÖ, Erstellung von Lebensraumpostern, Newsletter, Vorlagen für Gemeindezeitungen, Präsenz bei Veranstaltungen

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 21.125,00
Gesamtkosten des Projektes:	€ 21.125,00

Das Projekt wurde im Jahr 2026 abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von 21.095,42 ausbezahlt. Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Wildtiere und Verkehr in NÖ 2025

Förderungswerber: Jagdwirtschafts-, Förderungs- und Betriebsges.m.b.H.

Kurzbeschreibung:

Der NÖ Straßendienst war an dem seit Herbst 2008 laufenden und mittlerweile abgeschlossenen Forschungsprojekt „Wildtierbestände & Verkehr – Reduktion von verkehrsbedingtem Fallwild“ der Ökoimpulse Ges.m.b.H. beteiligt. Im Rahmen dieses

Projektes wurden besonders wildunfallträchtige Teststrecken am Landesstraßennetz mit technischen Hilfsmitteln (Wildwarn-Reflektoren, Duftzäunen u.ä.) ausgerüstet. Das Nachfolgeprojekt mit der Laufzeit von 2020 bis 2024 wurde wieder mit der Mitwirkung des NÖ Straßendienstes und des NÖ Jagdverbandes und auch mit einer finanziellen Unterstützung durch den NÖ Landschaftsfonds umgesetzt. Da dieses Projekt mit Ende 2024 ausläuft, ist eine Neuaufstellung des Projekts und auch eine Neueinreichung notwendig.

Durch das neue Projekt mit einer Laufzeit von 2025 bis 2029 soll die weitere Ausrüstung mit Wildwarnern von Strecken mit besonderer Wildunfallhäufigkeit sichergestellt werden. Auch Wartungsarbeiten und der Ersatz von beschädigten Geräten sollen durch das neue Projekt unterstützt werden. Der Einkauf der Geräte erfolgt über die Jagdwirtschafts-, Förderungs- und Betriebsges.m.b.H., wobei die Montage der Geräte durch die Straßenmeistereien erfolgt. Die Wartung und laufende Kontrolle werden zwischen der örtlichen Jägerschaft und dem Straßendienst aufgeteilt. Die wissenschaftliche Projektbegleitung erfolgt über den NÖ Landesjagdverband.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand anhand der vorgelegten Rechnungsbelege über die Jagdwirtschafts-, Förderungs- und Betriebsges.m.b.H..

Konkrete Maßnahmen:

- Finanzierung der Wildwarner und der wissenschaftlichen Begleitung

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 36.500,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 183.100,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Wildökologische Begleitforschung großer Beutegreifer 2025

Förderungswerber: Abteilung Forstwirtschaft

Kurzbeschreibung:

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Wolfsvorkommens in Österreich wurde im Februar 2019 der Verein „Österreichzentrum für Bär, Wolf und Luchs“ gegründet. Zweck des Vereins ist die Organisation und Koordination des Managements der großen Beutegreifer Bär, Wolf, Luchs und Goldschakal in den Bundesländern. Für die Durchführung eines Monitorings mit den dafür erforderlichen DNA-Analysen sowie für Entschädigungszahlungen an betroffene Landwirte sind auch in Niederösterreich Finanzmittel erforderlich. Die Höhe der dafür in Niederösterreich benötigten Mittel werden für das Jahr 2025 mit € 50.000 geschätzt.

Konkrete Maßnahmen:

- Mitfinanzierung des Monitorings der großen Beutegreifer (Bär, Wolf, Luchs und Goldschakal) in Österreich
- Mitfinanzierung der Genetikanalysen zur Identifizierung einzelner Individuen und zur Bestätigung von Schäden am landwirtschaftlichen Nutztierbestand in NÖ
- Finanzierung der Unterstützungszahlungen an betroffene Landwirte nach dem Verlust von Weidenutztieren durch große Beutegreifer zur Verbesserung der Akzeptanz der großen Beutegreifer in der Bevölkerung

bewilligte Gesamtförderungssumme:**€ 50.000,00*****Gesamtkosten des Projektes:*****€ 50.000,00**

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Wildökologische Begleitforschung im Land Niederösterreich 2022-2024 – Projekterhöhung und -verlängerung***Förderungswerber:***

Gesellschaft zur Förderung des Forschungsinstitutes für Wildtierkunde und Ökologie

Kurzbeschreibung:

Die Gesellschaft zur Förderung des Forschungsinstitutes für Wildtierkunde und Ökologie unterstützt das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Die Fördergesellschaft stellt gemeinsam mit dem Forschungsinstitut die fachliche Kompetenz in Hinblick auf wildökologische Fragen für das Land Niederösterreich bereit.

In den Jahren 2022 bis 2024 wurden im Zuge des LAFO-Projektes „Wildökologische Begleitforschung im Land Niederösterreich 2022-2024“ zwei Forschungsprojekte gefördert:

- Gesundheitsmonitoring des niederösterreichischen jagdbaren Wildes mit Schwerpunkten Ausbreitung des amerikanischen Riesenleberegels, Verbreitung des Fuchsbandwurmes, „emerging diseases“ bzw. Krankheiten mit zoonotischem Potential
- Ursachen des Populationsrückgangs beim Rebhuhn in Niederösterreich

Das Gesundheitsmonitoring des niederösterreichischen jagdbaren Wildes wird für den LAFO kostenneutral weitergeführt. Die Budgeterhöhung ist gänzlich für das Rebhuhn-Projekt vorgesehen. Eine Verlängerung der Projektlaufzeit und eine Budgetaufstockung ist notwendig, da einerseits das Forschungsprojekt ausgeweitet wird. Die vorgesehene Telemetriestudie wird auch auf Hasen und Prädatoren von Rebhuhn angewendet, womit ein umfassenderes Bild über die ökologische Situation von Rebhuhn und Hase ermöglicht werden soll. Die Methodik zum Fang von Prädatoren ist aufwendig und nimmt mehr Zeit in Anspruch als vorgesehen, da bei

den Tieren eine gewisse Gewöhnungszeit notwendig ist bevor sie in die Fallen hineingehen. Andererseits wird durch die längere Projektlaufzeit ein zusätzlicher Zeitraum gesichert, in dem für die Aussagekraft der Studie wichtige Daten gesammelt werden können. Ebenso ist vorgesehen, die Auswirkungen der sogenannten Pflichtbrachen (ÖPUL) zu untersuchen.

Konkrete Maßnahmen:

- Anteilige Förderung der Personalkosten für das oben genannte Forschungsprojekt

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme (Erhöhung):</i>	€ 100.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes (Erhöhung):</i>	€ 103.326,12

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Waldjugendspiele 2025 - 2026

Förderungswerber: Abteilung Forstwirtschaft

Kurzbeschreibung:

12-jährige Schülerinnen und Schüler sollen auf spielerischer Weise das Ökosystem Wald mit den wichtigsten Aufgaben, Wirkungen und Verhaltensregeln sowie die Vielfalt und den Artenreichtum unserer niederösterreichischen Wälder kennenlernen.

Dazu werden in jedem Bezirk in Wettbewerben mittels Wissensparcours die Siegerklassen ermittelt, die dann beim Landesbewerb nochmals für die Ermittlung der drei Landessiegerklassen antreten dürfen.

Die Niederösterreichischen Waldjugendspiele wurden bereits 32 mal durchgeführt, wobei zwischen 2022 und 2024 die Finanzierung über den NÖ Landschaftsfonds erfolgte. Die Spiele stellen für viele Schülerinnen und Schüler den Höhepunkt des Schuljahres dar. Durch die neuerliche Finanzierung über den NÖ Landschaftsfonds soll die Erhaltung dieser Tradition sichergestellt werden.

Konkrete Maßnahmen:

- Organisation und Durchführung der Bezirksbewerbe und des Landesbewerbes

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 120.000,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 120.000,00

Betroffene Abbaugemeinden in ganz Niederösterreich.

Touristische Einrichtungen

(Arbeitskreis 6)

Verantwortlich

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Adresse

3100 St. Pölten
Landhausplatz 1

E-Mail

post.wst3@noel.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Projekttitlel	Seite
Panoramaweg Niederhollabrunn	57
Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg, Wanderwege	57
Franziskusweg Weinviertel – 2. Erweiterung	58
Wanderweg Land um Laa	58
Attraktivierungsmaßnahmen zum 50-Jahr Jubiläum	59
Aussichtsturm beim Wildschweingehege	60
Naturpark Hochmoor-Schrems, Sanierung Himmelsleiter	62
Naturtouristische Weiterentwicklung Naturpark Sparbach	63

Panoramaweg Niederhollabrunn

Förderungswerber: Marktgemeinde Niederhollabrunn

Kurzbeschreibung:

In der Marktgemeinde Niederhollabrunn befindet sich der Michelberg mit einer der ältesten Kultstätten der Region. Am Michelberg hat man einen eindrucksvollen Fernblick in viele Richtungen und bei guten Sichtverhältnissen reicht der Blick bis zum Schneeberg, den kleinen Karpaten und hinein ins Donautal.

Der Panoramaweg bietet sich für einen Besuch in der Bergkapelle oder für eine Einkehr im Gasthaus am Michelberg an. Auch Jakobsweg-Pilger sind auf diesem Weg unterwegs.

Konkrete Maßnahmen:

- Beschilderungsmaßnahmen
- Kartenmaterial

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 2.524,50
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	<i>€ 5.049,00</i>

Das Projekt wurde abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 2.524,50 ausbezahlt.

Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg, Wanderwege

Förderungswerber: Tourismus & Regionalentwicklungsverein
"Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg"

Kurzbeschreibung:

Der Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg besteht aus den sechs Gemeinden Sitzendorf an der Schmida, Maissau, Ravelsbach, Heldenberg, Hohenwarth-Mühlbach sowie Ziersdorf und verfügt über ein bestehendes Wanderwegenetz mit 355 Kilometern.

Durch die durchgeführten Maßnahmen gemeinsam mit einer verstärkten Bewerbung durch die Destination Weinviertel soll der Landschaftspark einen höheren Bekanntheitsgrad erlangen und dadurch einen wesentlichen Impuls für die Belebung der Region bringen.

Konkrete Maßnahmen:

- Wegeerhebung und -dokumentation inkl. Handlungsempfehlungen und Bereitstellung von GPX-Tracks
- Beschilderungsmaßnahmen

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 7.631,00
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 15.262,00

Das Projekt wurde abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 7.561,50 ausbezahlt.

Franziskusweg Weinviertel – 2. Erweiterung

Förderungswerber: Regionalentwicklungsverein Südliches Weinviertel

Kurzbeschreibung:

Der 135 km lange Franziskusweg Weinviertel wurde im Jahr 2021 neu beschildert und im Jahr 2023 wurde das Angebot durch einen Audioguide erweitert.

Der Wanderweg, der 28 Orte im südlichen Weinviertel einbindet, empfiehlt sich für Tagesausflüge bzw. durch die Verbindungswege auch für 2-3 Tagestouren.

Das bestehende Wanderangebot soll nunmehr durch ein digitales Beschilderungsverzeichnis weitentwickelt und dadurch die Servicequalität für den Gast verbessert werden.

Konkrete Maßnahmen:

- Aufbereitung der Daten für ein digitales Beschilderungsverzeichnis zur Einspielung in ein Wartungsprogramm
- Erstellung Montagepläne für die digitale Beschilderung und neue Wegweiser
- Erstellung eines Vorschlags für die Installation eines Mängelmelders
- Erstellung eines Vorschlags für Rast- und Ruheplätze

<i>bewilligte Gesamtförderungssumme:</i>	€ 8.586,50
<i>Gesamtkosten des Projektes:</i>	€ 17.173,00

Wanderweg Land um Laa

Förderungswerber: Verein Lebensraum Land um Laa

Kurzbeschreibung:

Der regionale Entwicklungsverein „Lebensraum Land um Laa“ plant mit dem Projekt „Kellertrift“ einen Wanderweg, der durch 11 Gemeinden der Kleinregion Land um Laa (Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras, Laa an der Thaya, Neudorf, Staats, Stronsdorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach) verlaufen soll.

Er weist eine Gesamtlänge von ca. 150 km auf – diese sind in 7 Etappen aufgeteilt. Bei jedem Etappenende soll es eine Nächtigungsmöglichkeit geben.

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines attraktiven Wanderangebotes, eine Steigerung der Nächtigungszahlen sowie die Erhöhung der Wertschöpfung in der Region „Land um Laa“ und Stärkung des kulturellen Erbes (wie etwa der Kellergassen).

Konkrete Maßnahmen:

- Beschilderungsmaßnahmen Wegweiser, Übersichtstafeln
- Logoentwurf, Grafikdesign
- Erstellung Informationsheft

bewilligte Gesamtförderungssumme:	€ 15.274,50
Gesamtkosten des Projektes:	€ 30.549,00

Attraktivierungsmaßnahmen zum 50-Jahr Jubiläum

Förderungswerber: Naturpark Purkersdorf - Sandsteinwienerwald

Kurzbeschreibung:

Bei einer Online-Umfrage im Jahr 2024 zu den Erwartungen der Besucherinnen und Besucher, standen die Wünsche „Natur spüren“, „Wandern auf gutem Wegenetz“ und „Kinder ein Erlebnis bieten“ an oberster Stelle.

Insbesondere für Kinder sind die Tiergehege Hauptanziehungspunkte, bei denen ländliche Haustiere (Schafe, Ziegen, Esel) zum Streicheln und beim Naturparkzentrum Wildtiere (Wildschweine, Hirsche, Rehe) zum Beobachten einladen. Erwachsene schätzen zudem die Ruhebereiche im Wald und die Ausblicke über den Wienerwald und die Naturparkeinrichtungen.

Das 50-Jahr Jubiläum im Jahr 2025 wird zum Anlass genommen, durch Verbesserung der Infrastruktur den Gästen (35.000 Besucher pro Jahr) ein noch attraktiveres Naturerlebnis zu bieten und den Naturpark sichtbar zu machen (stärkere Anbindung an das Stadtzentrum und Sichtbarmachung für die lokale Wirtschaft).

Konkrete Maßnahmen:

- Attraktivierung Tiergehege: Umzäunungen, Wildkameras, Sanierungen Futterbrücken, -automaten, Futterhaus, Stall, Informationstafeln
- Attraktivierung Naturparkzentrum: Spielbereich, Fotopoints, Erholungsplätze
- Naturtouristische Aufwertung & Festreigen 2025: Trocken-WC für Besucher, Revitalisierung des Kulturdenkmals „Sängerbrunnen“, Installation eines interaktiven Infopoints, 50-Jahr Veranstaltungen (Give aways, Fotowettbewerb ...)



© Naturpark Purkersdorf

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 19.400,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 38.800,00

Aussichtsturm beim Wildschweingehege

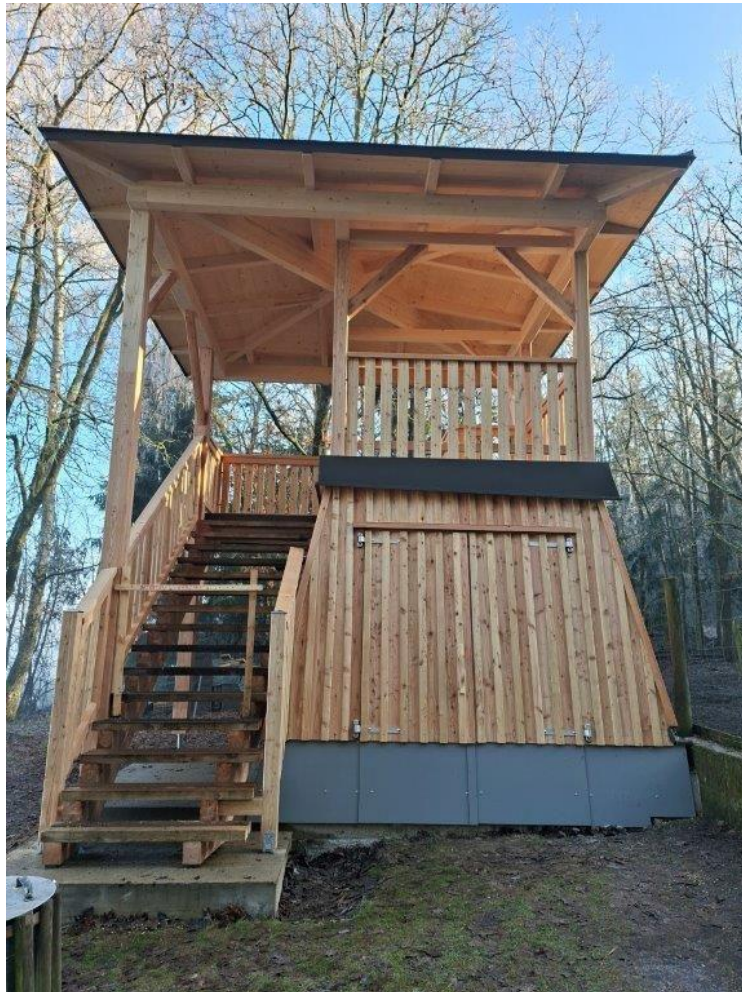
Förderungswerber: Verein Thayatal – Naturpark Dobersberg

Kurzbeschreibung:

Der Naturpark Dobersberg mit einer Fläche von 200 ha liegt südöstlich von Dobersberg am nördlichen Thayabogen und nordwestlich des Nationalparks Thayatal im

niederösterreichischen Grenzgebiet zu Tschechien. Prägende Elemente des Naturparks sind die naturnahe Flusslandschaft mit Auwaldresten, Hang-Schluchtwäldern und weitläufigen Feuchtwiesen. Romantische Wege und Steige führen am Flussufer entlang, über weite Thayawiesen und auf bewaldete Höhenrücken.

Der Aussichtsturm, der von den Besuchern als Beobachtungspunkt für die im Gehege befindlichen Wildschweine und Ferkel sehr gerne genutzt wird, war in einem schlechten Zustand und wurde daher im Rahmen des Projektes saniert bzw. an der gleichen Stelle neu errichtet.



© Naturpark Dobersberg

Konkrete Maßnahmen:

- Abtragungsarbeiten des bestehenden und Neuerrichtung eines neuen Aussichtsturmes.

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 20.000,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 40.000,00

Das Projekt wurde abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 17.836,00 ausbezahlt.

Naturpark Hochmoor-Schrems, Sanierung Himmelsleiter

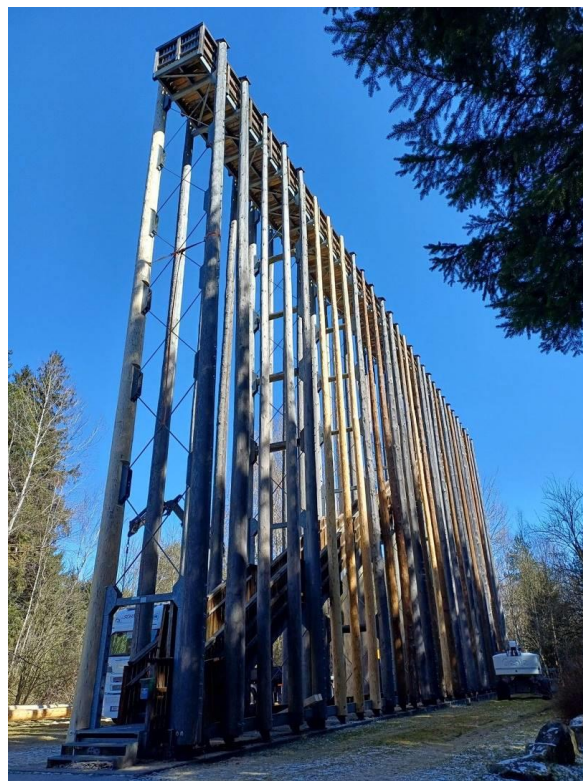
Förderungswerber: Stadtgemeinde Schrems

Kurzbeschreibung:

Die Himmelsleiter ist eine Aussichtsplattform im Naturpark-Hochmoor-Schrems, die einen perfekten Panoramablick über die Moorlandschaft bietet. Die Holzkonstruktion besteht aus paarweise angeordneten Fichtenstämmen und einer Stahltreppe mit einigen Zwischengeschossen sowie einer Plattform.

Die Aussichtsplattform wurde im Jahr 2002 eröffnet und hat sich als wichtiger touristischer Anziehungspunkt zu einem Wahrzeichen des Naturparks Hochmoor-Schrems entwickelt.

Im Rahmen der laufenden statischen Überprüfung wurden erforderliche Adaptierungsmaßnahmen bei der Stahlkonstruktion – aufgrund von Spechtlöchern, Pilzbefall und Trocknungsrisen – festgestellt, um die sichere Nutzung der Anlage zu gewährleisten.



© Stadtgemeinde Schrems

Konkrete Maßnahmen:

- Sanierung/Adaptierung Himmelsleiter

bewilligte Gesamtförderungssumme:

€ 30.311,00

Gesamtkosten des Projektes:

€ 60.622,00

Das Projekt wurde abgeschlossen und abgerechnet. Insgesamt wurde eine LAFO-Förderung in der Höhe von € 30.311,00 ausbezahlt.

Naturtouristische Weiterentwicklung Naturpark Sparbach

Förderungswerber: Liechtenstein Gruppe AG, Naturpark Sparbach

Kurzbeschreibung:

Der Naturpark Sparbach arbeitet seit nunmehr 20 Jahren an der Weiterentwicklung seiner Angebote, um sich den Besuchern (ca. 90.000 Gäste/Saison) als zeitgemäßes TOP-Ausflugsziel mit dem Fokus auf Naturerlebnis zu präsentieren, aber auch um umweltrelevante Themen ins Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher zu rücken. In den vergangenen Jahren wurde, vor allem durch die Erweiterung des Besucherzentrums, das Thema barrierefreie Infrastruktur intensiv bearbeitet.

Im Sinne einer nachhaltigen Tourismusentwicklung - der Naturpark Sparbach wurde als einziger Naturpark mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert - soll mit den vorgesehenen Maßnahmen eine sanfte Steigerung der Besucherfrequenz und die Zufriedenheit der Gäste erhöht werden.



© Naturpark Sparbach

Konkrete Maßnahmen:

- Erneuerung und Verbesserung der Infrastruktur: Galerie der Wildtiere, Aussichtsplattform Ruinenblick, Steg über Furt beim Lenauteich
- Absicherung und Sanierung der Ruine Johannstein, des Triumphbogens und des Köhlerhauses
- Erweiterung und Verbesserung der Rast- und Ruhebereiche
- Verbesserungen am Abenteuerspielplatz
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit: Infotafeln, Übersichtstafeln Wanderwege und Wanderkarte
- Anpassung Audio-Guide und des Naturpark Filmes

bewilligte Gesamtförderungssumme:***€ 134.876,50******Gesamtkosten des Projektes:******€ 269.753,00***

Förderungsübersicht 2025

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

NATURRAUMMANAGEMENT UND ARTENSCHUTZ (Arbeitskreis 1) Projektname	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Freiwilligen-Netzwerke Steinkauz 2025-2028	5	€ 39.417,00	57	€ 22.467,69	€ 16.949,31
Erhebung gefährdeter FFH-Kleinfische in NÖ	6	€ 68.289,52	39	€ 26.460,47	€ 41.829,05
Amphibienschutz an Niederösterreichs Straßen 2025-2027	7	€ 70.233,27	57	€ 40.032,96	€ 30.200,31
Artenschutzprojekt Korn- und Wiesenweihe und Raubwürger 2025-2027	7	€ 105.336,00	57	€ 60.042,00	€ 45.294,00
Beweidung Blockheide Gmünd - Eibenstein Phase 3	8	€ 110.200,00	57	€ 62.814,00	€ 47.386,00
Artenschutzprojekt für gefährdete Vogelarten 2025-2027	9	€ 127.491,48	68	€ 86.086,14	€ 41.405,34
Fledermausschutz in Niederösterreich 2025-2027	10	€ 156.000,00	57	€ 88.920,00	€ 67.080,00
Beweidung und Landschaftspflege Wachau 2025 - 2027	11	€ 279.210,00	49	€ 137.249,70	€ 141.960,30
Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung und Begleitung der Umsetzung der Naturpark-Konzepte	12	€ 502.343,41	29	€ 144.019,33	€ 358.324,08
Wilde Weiden Weinviertel	13	€ 437.524,00	38	€ 167.936,00	€ 269.588,00
Erhebung, Bewertung und Abgeltung von durch Fischotter verursachten Fraßschäden an Fischteichen 2025	15	€ 170.000,00	100	€ 170.000,00	€ 0,00
Personalkosten für Verein Naturparke NÖ: Festigung der gemeinsamen Ausrichtung und Begleitung der Umsetzung der Naturpark-Konzepte	15	€ 341.201,70	57	€ 194.484,97	€ 146.716,73
Summe		€ 2.407.246,38	50	€ 1.200.513,26	€ 1.206.733,12

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
Aufwendungen der förderwerbenden Person	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens-vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektebezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	100	0	0	0	0	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	10	80	0	0	10	0	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	10	50	0	0	10	30	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	17	0	0	83	0
€ 0,00	10	0	0	0	90	0	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

LANDSCHAFTSGESTALTUNG (Arbeitskreis 2) Projektname	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
N.N., Anlage von Streuobstwiesen und Hecken - Erhöhung für 2025-2027	19	€ 65.000,00	50	€ 32.500,00	€ 0,00
Verein Regionale Gehölzvermehrung, Wildgehölzmonografien 2025 und 2026	19	€ 45.000,00	100	€ 45.000,00	€ 0,00
Biosphärenpark Wienerwald Management Gesellschaft m.b.H., Streuobst im Biosphärenpark Wienerwald 2025 bis 2027	21	€ 122.675,60	60	€ 73.605,36	€ 0,00
Landschaftsgestaltungsprojekte 2026 bis 2028	21	€ 130.000,00	60	€ 78.000,00	€ 0,00
Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt – Wechselland, Obstbaumpflanzaktion NÖ-Süd 2025 bis 2027	22	€ 130.000,00	60	€ 78.000,00	€ 0,00
Verein Regionale Gehölzvermehrung, Vermehrung gebietseigener Wildgehölze 2025 und 2026	23	€ 230.000,00	50	€ 114.000,00	€ 86.000,00
Wildökolandaktion 2026-2028	24	€ 240.000,00	50	€ 120.000,00	€ 0,00
Summe		€ 962.675,60	56	€ 541.105,36	€ 86.000,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
Aufwendungen der förderwerbenden Person	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens-vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 32.500,00	10	10	80	0	0	0	0
€ 0,00	0	0	50	0	0	50	0
€ 49.070,24	0	0	59	0	0	41	0
€ 52.000,00	10	10	80	0	0	0	0
€ 52.000,00	0	0	67	0	0	33	0
€ 30.000,00	10	0	90	0	0	0	0
€ 120.000,00	0	0	75	0	0	25	0
€ 335.570,24							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

GEWÄSSER (Arbeitskreis 3)	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Renaturierung Feuchtbiotop Rafings 2	27	€ 1.025,20	40	€ 410,08	€ 0,00
Feuchtbiotop Oberrosenauerwaldhäuser	28	€ 6.287,87	40	€ 2.515,10	€ 0,00
Feuchtbiotop Weikertschlag	29	€ 5.257,20	50	€ 2.628,60	€ 0,00
Feuchtbiotope Niederleis - Erhöhung	30	€ 8.134,80	50	€ 4.067,40	€ 0,00
Revitalisierung Feuchtbiotop Obermallebarn	30	€ 10.800,00	50	€ 5.400,00	€ 0,00
Feuchtbiotop Lerchfeld	31	€ 16.450,00	50	€ 8.225,00	€ 0,00
Abteilung Wasserbau, Beratungen von Feuchtbiotopen und Löschteichen	33	€ 9.000,00	100	€ 9.000,00	€ 0,00
Feuchtbiotop Obritz 2	33	€ 20.000,00	50	€ 10.000,00	€ 0,00
Feuchtbiotop Witzendorf	34	€ 21.080,94	50	€ 10.540,47	€ 0,00
Url in Amstetten, Revitalisierung Winkling	35	€ 1.800.000,00	30	€ 540.000,00	€ 1.080.000,00
Summe		€ 1.898.036,01	31	€ 592.786,65	€ 1.080.000,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
Aufwendungen der förderwerbenden Person	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens-vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 615,12	0	0	100	0	0	0	0
€ 3.772,77	0	0	100	0	0	0	0
€ 2.628,60	0	0	100	0	0	0	0
€ 4.067,40	20	80	0	0	0	0	0
€ 5.400,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 8.225,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 0,00	100	0	0	0	0	0	0
€ 10.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 10.540,47	0	0	100	0	0	0	0
€ 180.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 225.249,36							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

NACHHALTIGE LANDNUTZUNG (Arbeitskreis 4)	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
ARGE Donauländer, Internationale Fachtagung 2026	39	€ 56.400,00	83	€ 47.000,00	€ 0,00
Wurzelwachstum von Hecken - Identifikation und Lenkung durch Tiefwurzler	40	€ 59.820,00	80	€ 47.856,00	€ 0,00
Bodenerosion durch Wind in NÖ	42	€ 94.370,00	79	€ 74.750,00	€ 0,00
NÖ Bodendaten im Kontext des europäischen Bodenüberwachungsgesetzes	43	€ 93.750,00	80	€ 75.000,00	€ 0,00
Land-Impulse, NÖ Agrar- und Waldwerkstätten 2026 und 2027: Bewusstseinsbildung für nachhaltige Ressourcen- und Landnutzung für Kinder	44	€ 144.240,12	55	€ 79.836,80	€ 0,00
Monitoring der Sickerwasserqualität an 7 Messstellen im Marchfeld 2026 bis 2028	45	€ 213.500,00	80	€ 170.800,00	€ 42.700,00
Wir für Bienen 2026 bis 2028	46	€ 297.000,00	80	€ 237.600,00	€ 0,00
Summe		€ 959.080,12	76	€ 732.842,80	€ 42.700,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
Aufwendungen der förderwerbenden Person	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens-vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 9.400,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 11.964,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 19.620,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 18.750,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 64.403,32	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 59.400,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 183.537,32							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

WALD (Arbeitskreis 5)	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Naturland NÖ: Betreuung und Weiterentwicklung der Plattform, sowie Öffentlichkeitsarbeit	51	€ 21.125,00	100	€ 21.125,00	€ 0,00
Wildtiere und Verkehr in NÖ 2025	51	€ 183.100,00	20	€ 36.500,00	€ 52.500,00
Wildökologische Begleitforschung großer Beutegreifer 2025	52	€ 50.000,00	100	€ 50.000,00	€ 0,00
Wildökologische Begleitforschung im Land Niederösterreich 2022-2024 - Projekterhöhung und -verlängerung	53	€ 103.326,12	88	€ 100.000,00	€ 0,00
Waldjugendspiele 2025-2026	54	€ 120.000,00	100	€ 120.000,00	€ 0,00
Summe		€ 477.551,12	69	€ 327.625,00	€ 52.500,00

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
Aufwendungen der förderwerbenden Person	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens-vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 94.100,00	10	0	90	0	0	0	0
€ 0,00	20	60	0	10	10	0	0
€ 3.326,12	0	0	0	0	0	100	0
€ 0,00	0	0	0	0	0	100	0
€ 97.426,12							

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

TOURISTISCHE EINRICHTUNGEN (Arbeitskreis 6) Projektname	Kostenübersicht				
	Seite	Gesamt- projektkosten	LAFO in %	Förderung NÖ Landschafts- fonds	sonstige Förderungen (inkl. Gemeinden)
Panoramaweg Niederhollabrunn	57	€ 5.049,00	50	€ 2.524,50	€ 0,00
Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg, Wanderwege	57	€ 15.262,00	50	€ 7.631,00	€ 0,00
Franziskusweg Weinviertel – 2. Erweiterung	58	€ 17.173,00	50	€ 8.586,50	€ 0,00
Wanderweg Land um Laa	58	€ 30.549,00	50	€ 15.274,50	€ 0,00
Attraktivierungsmaßnahmen zum 50-Jahr Jubiläum	59	€ 38.800,00	50	€ 19.400,00	€ 18.250,00
Aussichtsturm beim Wildschweingehege	60	€ 40.000,00	50	€ 20.000,00	€ 12.000,00
Naturpark Hochmoor-Schrems, Sanierung Himmelsleiter	62	€ 60.622,00	50	€ 30.311,00	€ 0,00
Naturtouristische Weiterentwicklung Naturpark Sparbach	63	€ 269.753,00	50	€ 134.876,50	€ 0,00
Summe		€ 477.208,00	50	€ 238.604,00	€ 30.250,00
Gesamt - Summe		€ 7.181.797,23	51	€ 3.633.477,07	€ 2.498.183,12

FÖRDERUNGSÜBERSICHT 2025

Kostenübersicht	Zuordnung zu Kostenstellen in %						
Aufwendungen der förderwerbenden Person	Beratung	Grundlagen	investive Maßnahmen	Schadens-vorbeugung	Prämien und direkte Zahlungen	projektbezogene Aufwendungen	fondsinterne Aufwendungen
€ 2.524,50	0	0	100	0	0	0	0
€ 7.631,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 8.586,50	0	0	100	0	0	0	0
€ 15.274,50	0	0	100	0	0	0	0
€ 1.150,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 8.000,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 30.311,00	0	0	100	0	0	0	0
€ 134.876,50	0	0	100	0	0	0	0
€ 208.354,00							
€ 1.050.137,04							